Betriebsanleitung

AMAZONE - Bestellkombination mit Reifenpacker-Aufbaudrillmaschinen RP-AD 2

MG 169
DB 662 D 01.00
Printed in Germany

D

CE

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!

Copyright © 2000 by AMAZONEN-Werke
H. Dreyer GmbH & Co. KG
D-49202 Hasbergen-Gaste

Alle Rechte vorbehalten

In dieser Betriebsanleitung sind Montage, Handhabung und Arbeitsweise des **AMAZONE-Reifenpackers** in Kombination mit AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen und AMAZONE-Aufbau-Drillmaschinen AD-2 beschrieben. Diese Betriebsanleitung ist als Ergänzung zu den Betriebsanleitungen von Bodenbearbeitungsmaschine und Aufbau-Drillmaschine AD-2 anzusehen, deren Beachtung ebenfalls erforderlich ist.

Machen Sie sich mit der richtigen Bedienung Ihrer AMAZONE-Reifenpacker-Bestellkombination und den Bedienungseinrichtungen vertraut. Lassen Sie die Bestellkombination nie von ungeschulten Personen bedienen.

Halten Sie die Bestellkombination in gutem Betriebszustand. Unerlaubte Änderungen an der Reifenpacker-Bestellkombination können Funktionsfähigkeit und/oder Sicherheit gefährden und die Lebensdauer der Kombination verkürzen. Ersatzansprüche bei Bedienungsfehlern werden abgelehnt.

Lesen Sie alle Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsschildern der Reifenpacker-Bestellkombination aufmerksam durch. Die Schilder sollten in gutem Zustand gehalten werden. Fehlende oder beschädigte Schilder sollten ersetzt werden.

Tragen Sie bitte die Geräte-Nummer des Reifenpackers in das auf dieser Seite dafür vorgesehene Feld ein. Die Nummer befindet sich auf dem Typenschild (Fig. 42/5), rechts außen am Rahmenseitenteil.

AMAZONE-Reifenpacker RP.....

Geräte-Nr......

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer die Bezeichnung des Reifenpackers und die Geräte-Nummer an.

Gewährleistungsansprüche können nur gestellt werden, wenn ausschließlich Original-Ersatz- und Verschleißteile verwendet werden.

☞ **Beachten Sie beim Abstellen des Reifenpackers die Hinweise unter Pkt. 6**

Inhaltsverzeichnis **Seite**

⚠ **Wichtige Hinweise** 3

1.0 AMAZONE-Reifenpacker-Bestellkombinationen 5
1.1 AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD-2 9
Technische Daten 10

⚠ **Sicherheitsvorschriften vor Inbetriebnahme** 11
Sicherheitsvorschriften während der Arbeit 11
Sicherheitsvorschriften beim Anbau 13

2.0 Ankuppeln der Reifenpacker-Aufbau-Bestellkombination 13
2.1. Ausrüsten des Reifenpackers mit den richtigen Kupplungsteilen 13
2.2 Ankuppeln von Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker 15
2.3 Befestigen der Aufbau-Drillmaschine
an Reifenpacker und Bodenbearbeitungsmaschine 19
2.4 Befestigung des Oberlenkerturmaufsatzes 25

3.0 Abdrehprobe 27

4.0 Arbeitstiefe der Bodenbearbeitungsmaschine einstellen 29

5.0 Inbetriebnahme der Reifenpacker-Bestellkombination 31
5.1 Planierschiene zur Reifenpackerwalze 31
5.2 Räumer 31

⚠ **Sicherheitsvorschriften beim Straßentransport** 33

6.0 **Abstellen der Reifenpacker - Kombination** 33

7.0 **Reifenpacker-Bestellkombinationen RP-AD 602**
mit 6 m Arbeitsbreite 37
7.1 Ankuppeln des Reifenpackers
an AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen mit 6 m Arbeitsbreite 37
7.2 Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine AD 602 37
7.3 Spuranreißer der Drillmaschinen AD 602 39
7.4 Abstellen der Reifenpacker-Kombination mit 6 mtr. Arbeitsbreite 39

8.0 **Wartungs- und Pflegeplan des Reifenpackers** 41

Hersteller
Werksvertretungen und Werksbeauftragte

Dieses Zeichen macht auf die am Reifenpacker oder in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitsvorschriften aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht!

Beachten Sie alle Sicherheitsvorschriften!

Geben Sie alle Sicherheitsvorschriften auch an andere Benutzer weiter!

Wichtige Hinweise

1. Die AMAZONE-Reifenpacker-Kombination ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

2. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

3. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

4. Die AMAZONE-Reifenpacker-Kombination darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

5. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

6. Eigenmächtige Veränderungen an der AMAZONE-Reifenpacker-Kombination schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Hinweise für die Übernahme

Beim Empfang des Reifenpackers oder der Reifenpacker-Kombination stellen Sie bitte sofort fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen ermöglicht Schadenersatz.

Wartungshinweis!
Alle Schraubverbindungen sind nach den ersten 10 Betriebsstunden zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

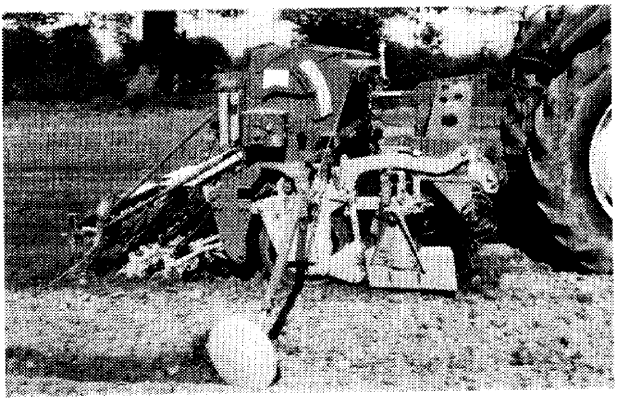

Fig. 1

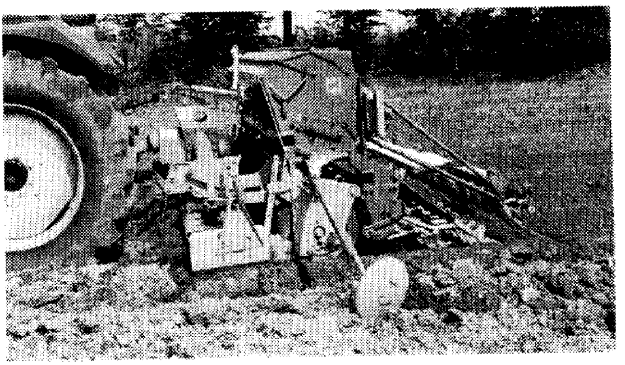

Fig. 2

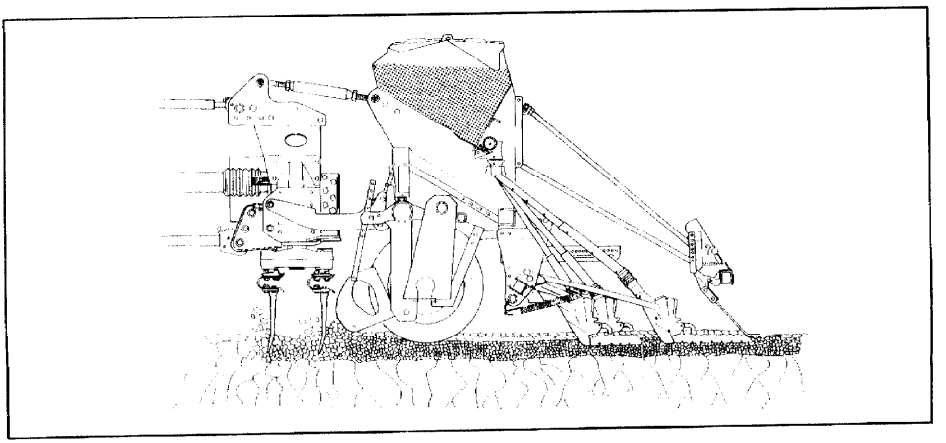

Fig. 3

1.0 AMAZONE-Reifenpacker-Bestellkombinationen

Der AMAZONE-Reifenpacker ist für den Einsatz in Kombination mit einer AMAZONE-Aufbau-Drillmaschine AD-2 oder einer AMAZONE-Einzelkorn-Drillmaschine ED entwikkelt. Der weit nach vorne geneigte Saatkasten der Aufbau-Drillmaschine ist auf dem Reifenpacker befestigt. Zusammen mit einer AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschine ermöglicht diese Kombination Bodenbearbeitung, Rückverfestigung und Aussaat in einem Arbeitsgang bei kleinstem Leistungs- und Hubkraftbedarf. In Kombination mit dem Reifenpacker ist der Anbau der AMAZONE-Aufbau-Drillmaschine AD-2 **nur an AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen** möglich.

Die Kupplungsteile sind so konstruiert, daß sich die Aufbau-Drillmaschine bei der Arbeit auf dem Reifenpacker abstützt und nicht auf der Bodenbearbeitungsmaschine. Dies hat den Vorteil, **daß die Bodenbearbeitungsmaschine** bei der Arbeit **nicht** durch das Gewicht der Aufbau-Drillmaschine **belastet wird.** Die Bodenbearbeitungsmaschine kann Steinen oder anderen Hindernissen ungehindert nach oben hin ausweichen. **Schäden an Zinken und Getriebeelementen werden dadurch vermieden.**

Der **AMAZONE-Reifenpacker** ist vorgesehen für folgende Kombinationen und Einsatzbereiche :

- **AMAZONE-Voregge** mit **Aufbau-Drillmaschine mit K-Scharen** (Schleppscharen) (Fig. 1) auf leichten Böden nach dem Pflug.

- **AMAZONE-Rüttelegge** mit **Aufbau-Drillmaschine mit K-Scharen** (Fig. 2 und 3) auf leichten bis mittelschweren Böden nach dem Pflug.

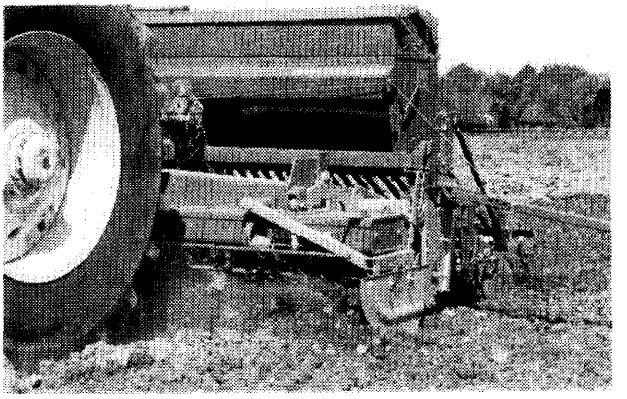

Fig. 4

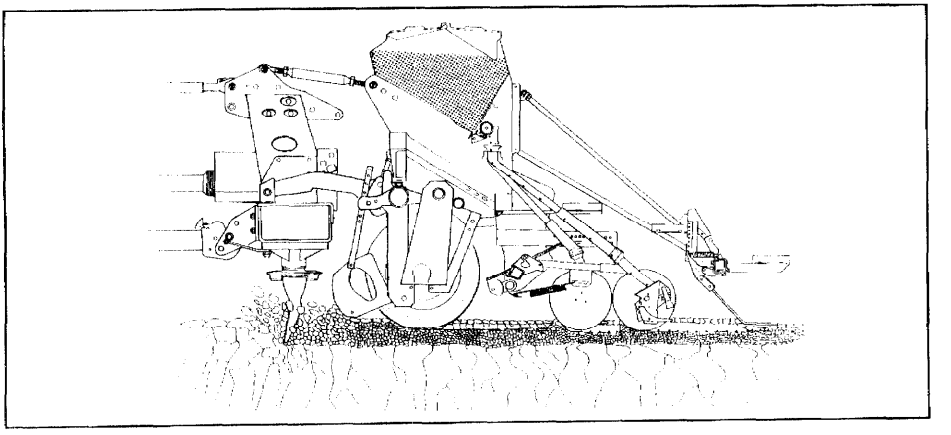

Fig. 5

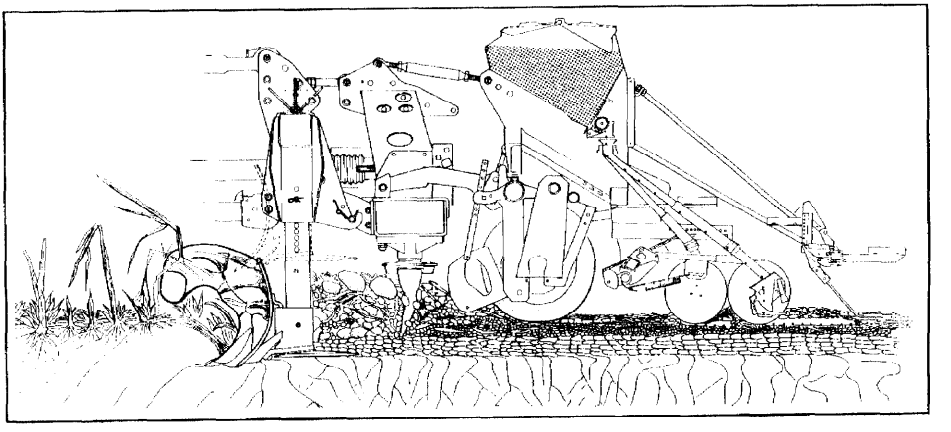

Fig. 6

- **AMAZONE-Kreiselegge** mit **Aufbau-Drillmaschine mit K-Scharen** auf allen Böden nach dem Pflug.

- **AMAZONE-Kreiselegge** mit **Aufbau-Drillmaschine mit Rollscharen** nach Pflug oder Grubber, mit oder ohne organischer Masse an der Oberfläche auf allen Böden.

- **AMAZONE-Kreiselgrubber** mit **Aufbau-Drillmaschine mit K-Scharen** auf allen Böden (auch extrem tonig oder steinig) mit oder ohne Vorarbeit durch Schwergrubber oder Pflug, mit wenig oder ohne organischer Masse an der Oberfläche.

- **AMAZONE-Kreiselgrubber** mit **Aufbau-Drillmaschine mit Rollscharen (Fig. 4 und Fig. 5)** auf allen Böden (auch extrem tonig oder steinig) mit oder ohne Vorarbeit durch Schwergrubber oder Pflug, mit oder ohne organischer Masse an der Oberfläche. In Figur 6 ist diese Reifenpacker-Bestellkombination mit dem AMAZONE-Tieflockerer TL dargestellt.

Die "auf Griff stehenden Zinken" von Kreiselgrubber und Rüttelegge haben einen Entmischungseffekt. Die groben Erdteilchen werden weiter befördert als die feinen. Hierdurch konzentriert sich die Feinerde im unteren Bereich der bearbeiteten Zone bzw. im Bereich der Saatgutablage, während die groben Teile an der Oberfläche bleiben und somit vor Verschlämmung schützen. Mit dem, von den Zinken aufgeworfenen Erdwall, werden gleichzeitig Bodenunebenheiten gefüllt.

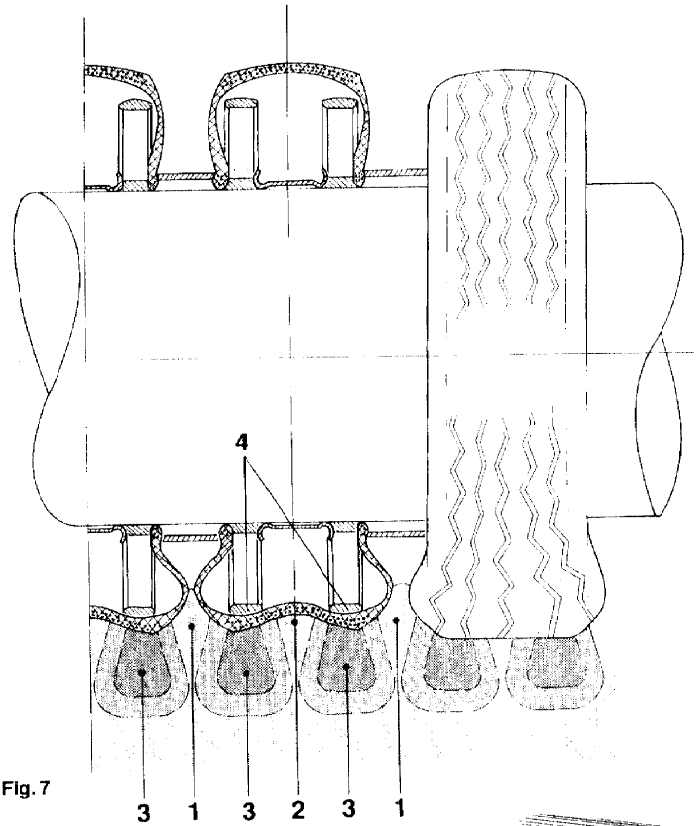

Fig. 7

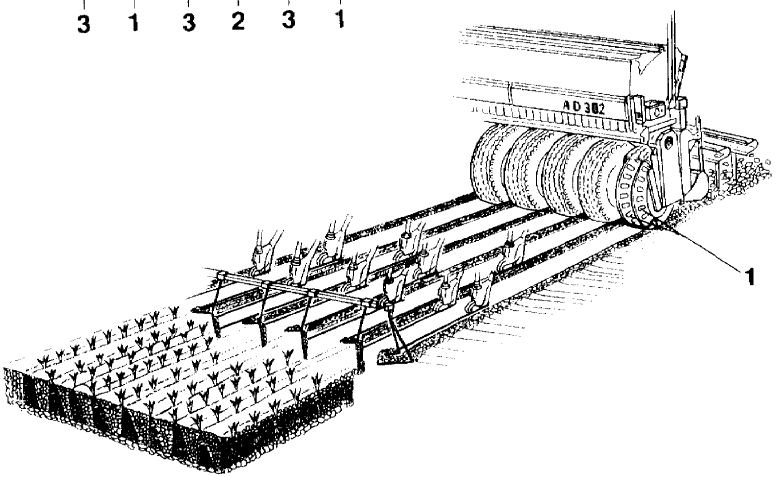

Fig. 8

1.1 AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD-2

Die **AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD-2** (Fig. 8) ist eine Kombination aus Reifenpacker und Drillmaschine. Durch die AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschine wird der Boden zuerst zerkleinert und gelockert und anschließend durch den Reifenpacker rückverfestigt. Die Bodenbearbeitungsmaschine stützt sich auf dem Reifenpacker ab und hält so die Arbeitstiefe exakt ein. Die Rückverfestigung durch den Reifenpacker wird dadurch noch erhöht.

Die Rückverfestigung des Bodens erfolgt durch Reifen, die auf dem Walzenmantel ohne Schlauch und ohne Luftdruck aufgezogen sind. Jeder Reifen wird von zwei umlaufenden Stützringen (Fig. 8/1) auf dem Walzenmantel abgestützt. Die Form dieser Stützringe und die Flexibilität des Reifens ergeben unterschiedlich verfestigte Zonen im Boden:

Zone 1: **kaum verfestigt** (siehe Fig. 7/1).
Die Kluten werden nicht zerdrückt. Dieser lose Boden wird zur Bedeckung der Saatreihen benutzt. Die Krümelung des Bodens bleibt erhalten.

Zone 2: **gering verfestigt** (siehe Fig. 7/2).
In diesem Bereich wird kein Saatgut abgelegt.

Zone 3: **hoch verfestigt** (siehe Fig. 7/3).
Der Boden wird in diesem Bereich durch die Stützringe (Fig. 7/4) hoch verfestigt. Hier betten die Schare das Saatgut ein. Der besonders gute Bodenschluß sorgt für einen schnellen und exakten Aufgang des Saatgutes.

Beim Abheben des Reifens vom Boden streckt sich der Reifenmantel wieder. Anhaftende Erde platzt dadurch ab. Die Reifen reinigen sich auch auf extrem feuchten, klebrigen Böden von selbst.

Das optimal aufgebaute Saatbett und die hohe Rückverfestigung in den Streifen, in denen die Schare das Saatgut ablegen, ergeben beste Keimbedingungen für die Saat.

In den hochverfestigten Streifen benötigen die Schare der Aufbau-Drillmaschine besonders hohen Schardruck, um die gewünschte Ablagetiefe zu erreichen. Durch den hohen Schardruck beeinflussen Störfaktoren, wie Steine oder Kluten, den Scharlauf kaum noch. Die sehr tiefliegenden Schardrehpunkte bewirken zusätzlich einen besonders ruhigen Scharlauf. Gegenüber herkömmlichen Drillmaschinen ergibt sich bei der Arbeit mit der **AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP - AD** daher eine besonders gleichmäßige Ablagetiefe und eine entsprechend gleichmäßige Pflanzenentwicklung. Dies wiederum ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gezielte Bestandesführung.

Technische Daten	AMAZONE – Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD-2			
Arbeitsbreite 2,5 m	**252 SN**	**252 SR**		
K – Schere	-			
Roll – Schare		-		
Reihenabstand (cm)	12,5	12,5		
Reihenzahl	20	20		
Reifenzahl	10	10		
Arbeitsbreite 3,0 m	**302 SN**	**302 SR**	**302 EN**	**302 ER**
K – Schere	-		-	
Roll – Schare		-		-
Reihenabstand (cm)	12,5	12,5	10,0	10,0
	24	24	30	30
Reifenzahl	12	12	15	15
Arbeitsbreite 4,0 m	**402 SN**	**402 SR**	**402 EN**	**402 ER**
K – Schere	-		-	
Roll – Schare		-		-
Reihenabstand (cm)	12,5	12,5	10,0	10,0
Reihenzahl	32	32	40	40
Reifenzahl	16	16	20	20
Arbeitsbreite 4,5 m	**452 SN**	**452 SR**	**452 EN**	**452 ER**
K – Schere	-		-	
Roll – Schare		-		-
Reihenabstand (cm)	12,5	12,5	10,2	10,2
Reihenzahl	36	36	44	44
Reifenzahl	18	18	22	22

⚠ Sicherheitsvorschriften vor Inbetriebnahme

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

- Vor Inbetriebnahme sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Einsatzes ist es dazu zu spät!

- Gerät bzw. Gerätekombination nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder Unterlegkeile gesichert ist!

- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!

- An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!

- Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder). Auf ausreichende Sicht achten!

⚠ Sicherheitsvorschriften während der Arbeit

- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!

- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf dem Arbeitsgerät sind nicht gestattet!

- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!

- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

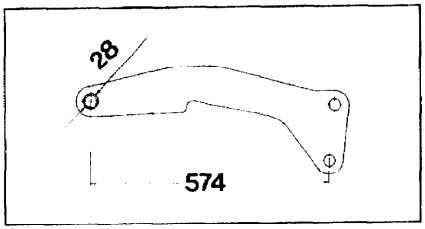

Fig. 9

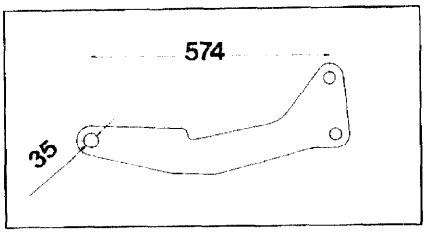

Fig. 10

Fig. 11

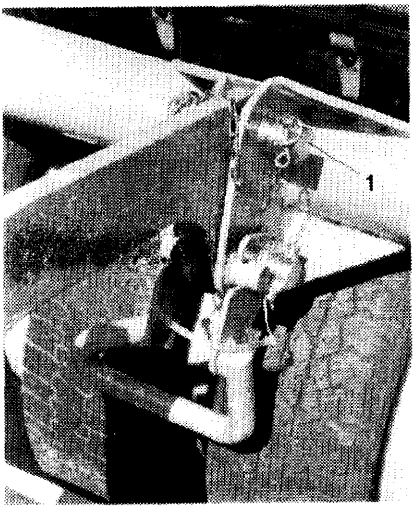

Fig. 13

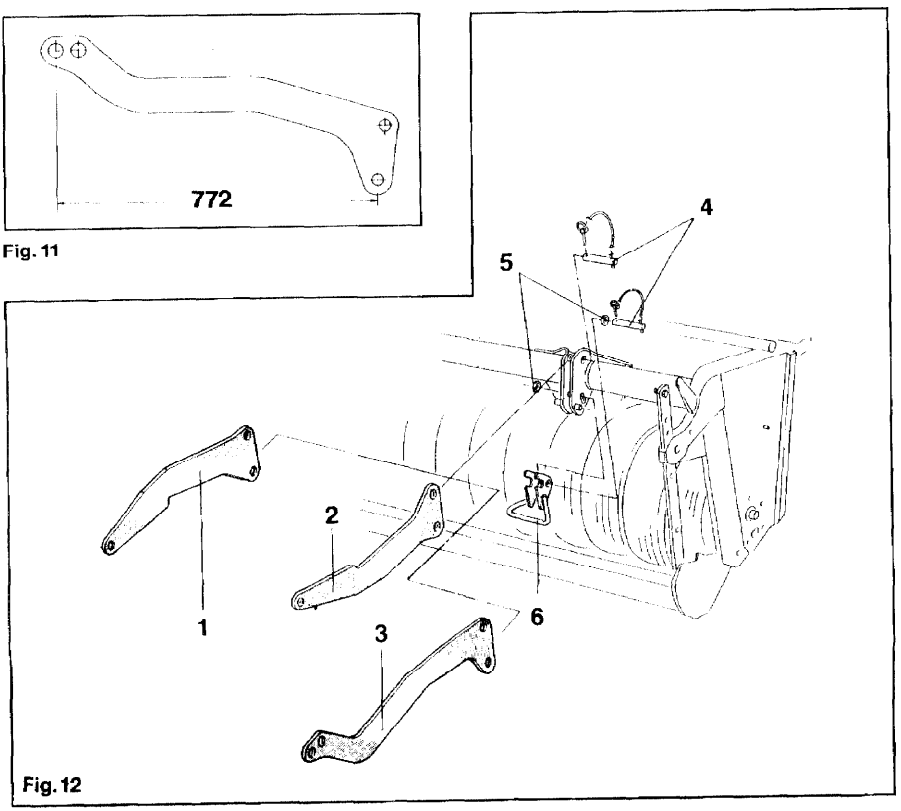

Fig. 12

⚠ **Sicherheitsvorschriften beim Anbau**

1. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
2. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
3. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen sind!
4. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- oder Scherstellen!
5. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

2.0 Ankuppeln der Reifenpacker-Aufbau-Bestellkombination

Das Ankuppeln von Bodenbearbeitungsmaschine, Reifenpacker und Aufbau-Drillmaschine erfolgt in 3 Schritten (Angaben für 6 mtr. Maschinen unter Pkt. 7 beachten):

1. Ausrüsten des Reifenpackers mit den richtigen Kupplungsteilen
2. Ankuppeln von Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker
3. Befestigen der Aufbau-Drillmaschine an Reifenpacker und Bodenbearbeitungsmaschine.

2.1. Ausrüsten des Reifenpackers mit den richtigen Kupplungsteilen

- 2 Tragarme am unteren Dreipunkt des Reifenpackers abstecken (Fig. 12).
  Die Tragarme sind in 3 Ausführungen lieferbar:

  1. Tragarme (Fig. 9) für Kreiselgrubber KG, Kreiseleggen KE und KE-SPECIAL.
  2. Tragarme (Fig. 10) für Rütteleggen RE-1, RE-Vario und RE-Duo.
  3. Tragarme (Fig. 11) für Voreggen VE.

  Die Befestigung der Tragarme am Reifenpacker erfolgt nach:

  1. Figur 12/1 für Kreiselgrubber KG, Kreiseleggen KE und KE-SPECIAL
  2. Figur 12/2 für Rütteleggen RE-1, RE-Vario und RE-Duo
  3. Figur 12/3 für Voreggen VE.
- Jeder Tragarm ist mit **jeweils 2 Bolzen** (Fig. 12/4) am Reifenpacker abzustecken (siehe auch Figur 13). Die beiden oberen Bolzen sind für die Solofahrt ohne Drillmaschine und zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine erforderlich.

  Wichtig:

  1. Auf die unteren Bolzen sind jeweils 2 Scheiben (Fig. 12/5) aufzuschieben, die verhindern, daß die Bolzen durch die Langlöcher des unteren Dreipunktes herauswandern können.

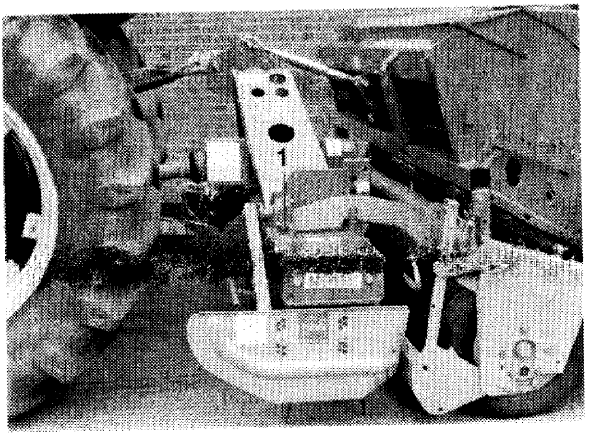

Fig. 14

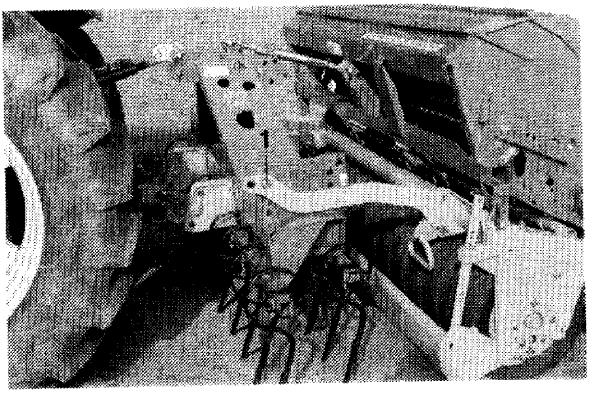

Fig. 15

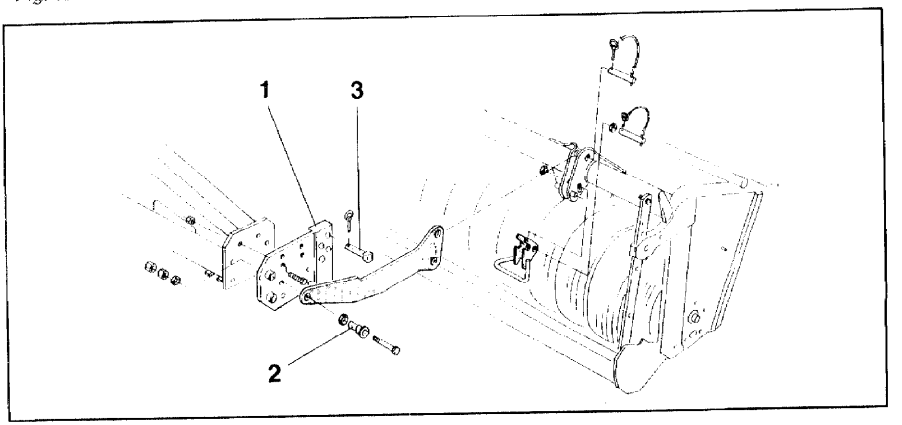

Fig. 16

2. Zusammen mit dem linken unteren Bolzen ist der Bremshebel (Fig. 12/6) zu montieren (siehe auch Figur 13). In Verbindung mit dem Bremshebel werden die unter Pkt. 1 aufgeführten Scheiben (Fig. 12/5) nicht benötigt. Sie sind aber unbedingt erforderlich, wenn der Bremshebel, z.B zur Solofahrt ohne Drillmaschine, demontiert wird.

2.2 Ankuppeln von Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker

Reifenpacker aufrichten und besonders gut abstützen (gegen Umfallen sichern)!

⚠ **Das Befestigen des Reifenpackers an der Bodenbearbeitungsmaschine ist mit besonderer Vorsicht durchzuführen, da der Reifenpacker bei unsach gemäßer Abstützung umfallen kann! Verletzungsgefahr!**

- Bodenbearbeitungsmaschine lt. Betriebsanleitung am Schlepper ankuppeln und rückwärts an den Reifenpacker heranfahren.
- Tragarme an der Bodenbearbeitungsmaschine wie folgt befestigen:

1. **die folgende Beschreibung gilt nur für AMAZONE-Kreiselgrubber und Kreiseleggen:**

   Tragarme in die Abstützungsteile einstecken und mit Bolzen (Fig. 14/1) und Klappsteckern sichern.

2. **die folgende Beschreibung gilt nur für AMAZONE-Voreggen:**

   Tragarme mit Hohlbolzen (Fig. 15/1), wie bei den Rütteleggen (siehe Figur 16), an den Abstützungen anschrauben.

3. **die folgende Beschreibung gilt nur für AMAZONE-Rütteleggen:**

   Abstützungen (Fig. 16/1) links und rechts am Rahmen der Rüttelegge befestigen. Tragarme mit Hohlbolzen (Fig. 16/2) an den Abstützungen anschrauben.

- Zwei Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 16/3), wie unter Pkt. 4 beschrieben, zunächst in das nächst höhere Loch **oberhalb** der Tragarme in beide Abstützungen (Fig. 16/1) einstecken und mit Klappsteckern sichern. Mit diesen Bolzen wird später die Arbeitstiefe eingestellt.

Die Einstellung der Arbeitstiefe ist unter Pkt. 4 beschrieben und erfolgt erst nach dem Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine. Selbstverständlich kann der Reifenpacker auch zusammen mit der Bodenbearbeitungsmaschine ohne Drillmaschine zum Einsatz kommen. **Beachten Sie in jedem Fall auch die Hinweise zum Abstellen der Reifenpacker-Kombination unter Pkt. 6.**

Fig. 17

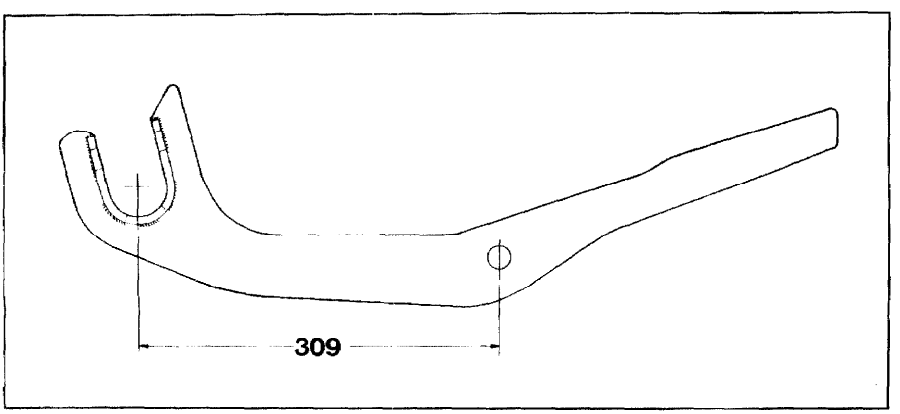

Fig. 18

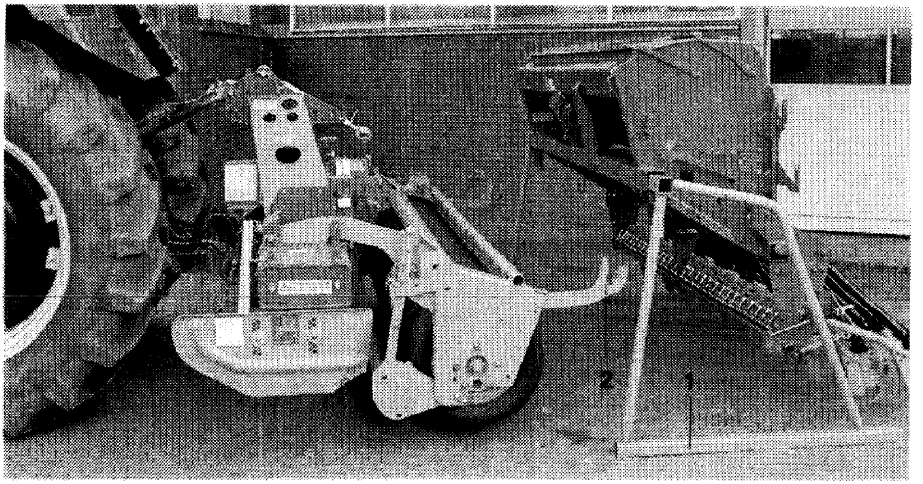

Fig. 19

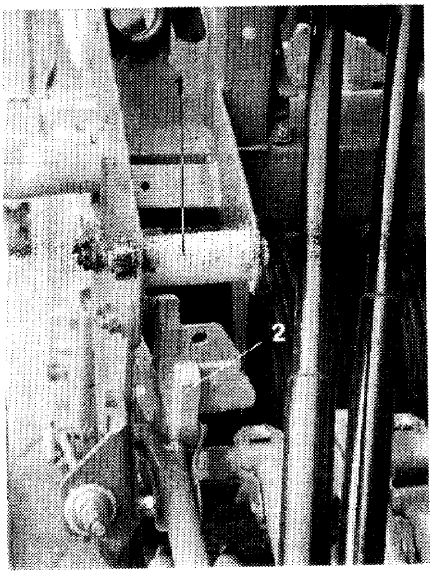

Fig. 20

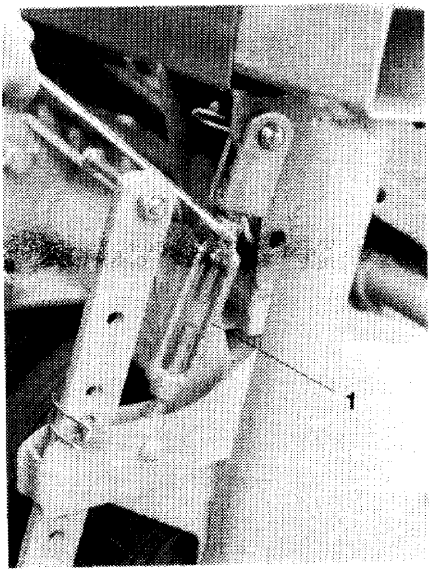

Fig. 22

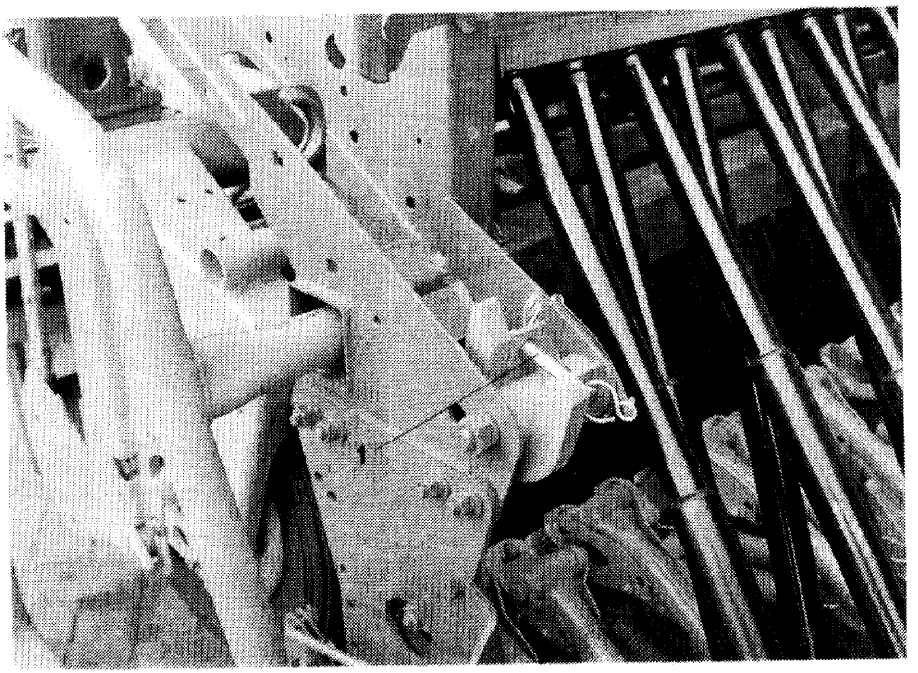

Fig. 21

2.3 Befestigen der Aufbau-Drillmaschine an Reifenpacker und Bodenbearbeitungsmaschine

Vor dem Befestigen der Aufbau-Drillmaschine beachten!

Aufbau-Drillmaschine, Reifenpacker und Bodenbearbeitungsmaschine sind vor dem Ankuppeln wie folgt auszurüsten:

- An den Haltern im Außenbereich der Drillmaschine sind 2 Kunststoffauflagen (Fig. 17/1) zu befestigen.

- Der Reifenpacker ist mit Fangtaschen für die Aufbau-Drillmaschine AD-2 (Fig. 18) auszurüsten.

Je nach Ausführung, können AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen mit zwei unterschiedlichen oberen Anlenkpunkten ausgerüstet sein. Beide Ausführungen sind in Figur 23 und in Figur 30 dargestellt.

- Zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine ist bei der in Figur 30 gezeigten Ausführung, die zusätzliche Ausrüstung mit einem Oberlenkerturmaufsatz (Fig. 30/1) erforderlich. Die Montage des Oberlenkerturmaufsatzes ist zum Befestigen des langen Oberlenkers (Fig. 30/2) erforderlich. Die Montage erfolgt nach Pkt. 2.4. Nicht erforderlich ist der Oberlenkerturmaufsatz bei Bodenbearbeitungsmaschinen mit einem oberen Anlenkpunkt, wie in Figur 23 gezeigt.

Befestigen der Aufbau-Drillmaschine

- Zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine ist die Kombination aus Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker mit der Schlepperhydraulik anzuheben und rückwärts an die auf den Abstellstützen (Fig. 19/1) stehende Aufbau-Drillmaschine heranzufahren.

- Die Lagerwellen (Fig. 20/1) der Drillmaschine sind mit den Fangtaschen (Fig. 19/2) des Reifenpackers aufzunehmen. Dazu sind die Fangtaschen (Fig. 20/2) vorsichtig unter dem Quadratrohr der Aufbau-Drillmaschine durchzuführen.

- Der Reifenpacker ist vorn rechts mit einer Zentrierhilfe ausgerüstet, die beim Ankuppeln in eine Bohrung der Drillmaschine eingreift.

- Lagerwellen (Fig. 20/1) und Fangtaschen (Fig. 20/2) mit zwei Bolzen (Fig. 21/1) abstecken und mit Federsteckern sichern.

- Drillmaschine vorn mit 2 Spannschlössern (Fig. 22/1) am Reifenpacker befestigen.

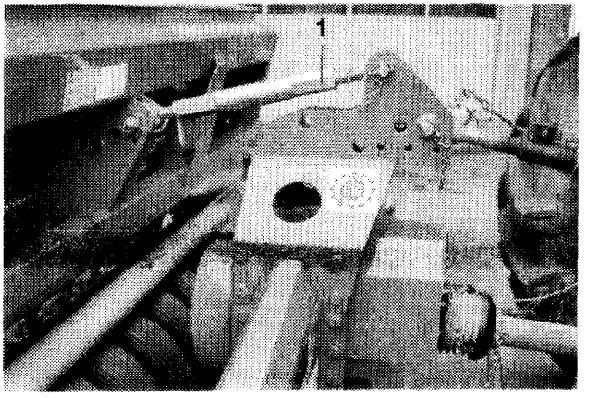

Fig.23

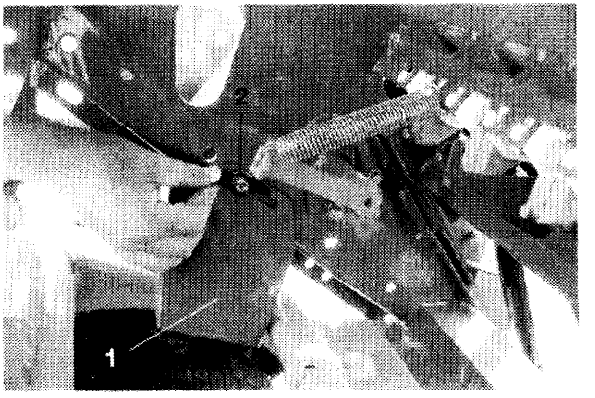

Fig.24

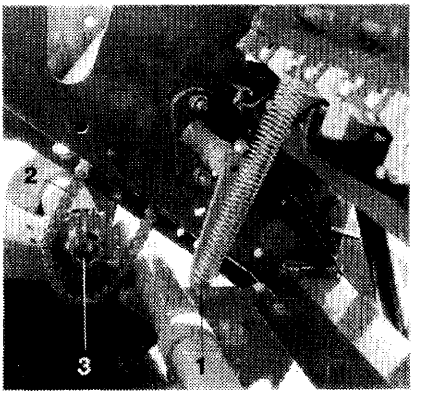

Fig.25

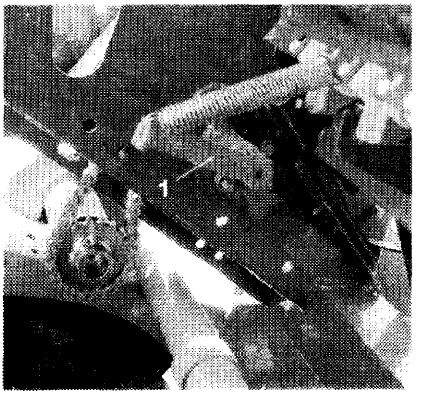

Fig.26

- Drillmaschine und Bodenbearbeitungsmaschine mit dem Oberlenker (Fig. 23/1) verbinden und die Befestigungsbolzen mit Klappsteckern sichern.

- Gesamt-Kombination anheben und Abstellstützen (Fig. 19/1) entfernen.

- Kettenschutz (Fig. 24/1) am rechten Innenseitenteil der Drillmaschine nach dem Lösen der Flügelmutter (Fig. 24/2) entfernen.

- Hebel (Fig. 25/1), zum Entspannen der Antriebskette, nach unten drücken und die Antriebskette der Drillmaschine um das Ritzel (Fig. 25/3) des Reifenpackers legen.

- Zum Spannen der Antriebskette ist der Hebel (Fig. 26/1) hochzuschwenken und der Kettenschutz (Fig. 24/1) wieder zu befestigen.

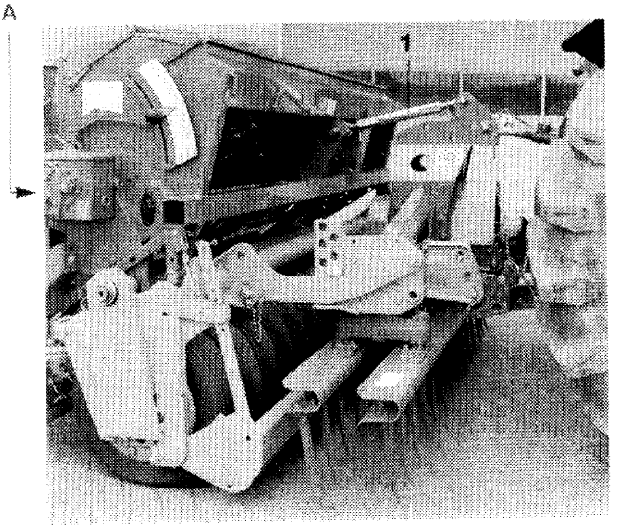

Fig. 27

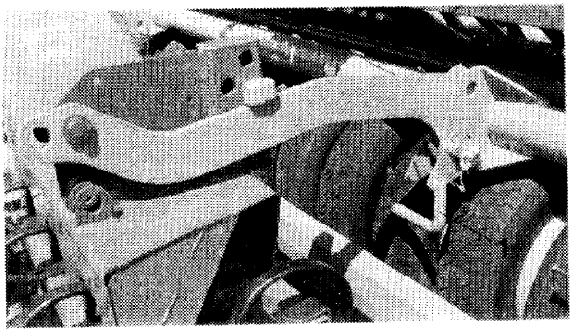

Fig. 28

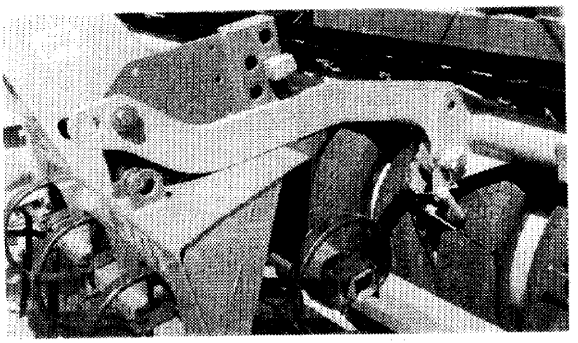

Fig. 29

Wichtig!

Die **beiden oberen Tragarmbolzen** (Fig. 13/1) am Reifenpacker nach dem Ankuppeln der Drillmaschine **entfernen**, damit der Bremshebel (Fig. 28/1) wirksam werden kann, und die Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine sich in der Parallelogrammaufhängung frei bewegen kann. Oberlenker (Fig. 27/1) zuvor so weit verstellen, bis die beiden Tragarmbolzen mühelos entfernt werden können.

Der Bremshebel ist zum Abbremsen des Reifenpackers erforderlich. Der Reifenpacker treibt die Säorgane der Drillmaschine an. Damit kein Saatgut beim Wendevorgang am Feldende verloren geht, ist es erforderlich, den Antrieb der Säorgane sofort abzuschalten, sobald Drillmaschine und Reifenpacker von der Schlepperhydraulik angehoben werden. Beim Anheben der Drillmaschine drückt der Tragarm die Bremskufe (Fig. 29/1) auf die Lauffläche eines oder mehrerer Reifen und bremst den Reifenpacker sofort ab.

- Oberlenkerlänge (Fig. 27/1) so einstellen, daß die Drillmaschinen-Rückwand im Bereich A (Fig. 27) etwa senkrecht steht.

Das Abkuppeln der Aufbau-Drillmaschine erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

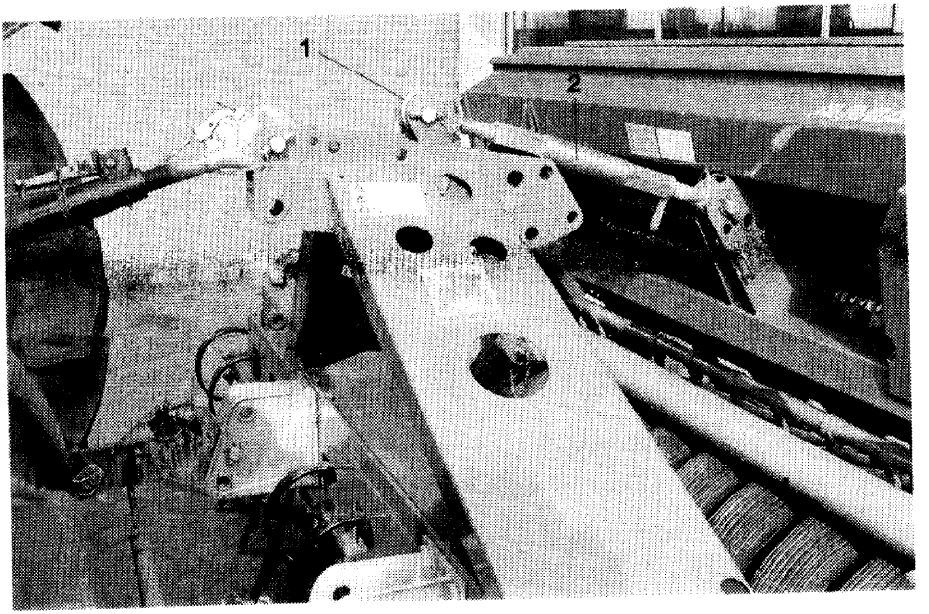

Fig. 30

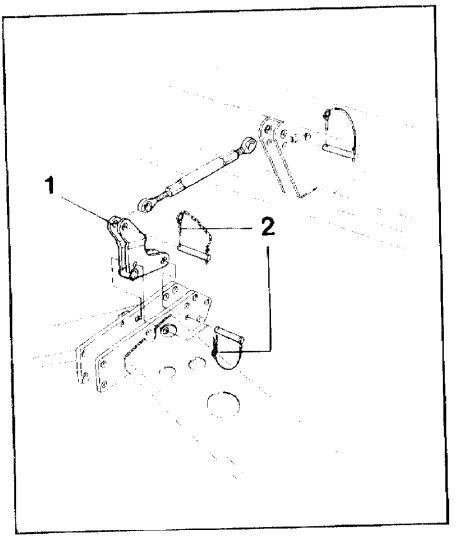

Fig. 31

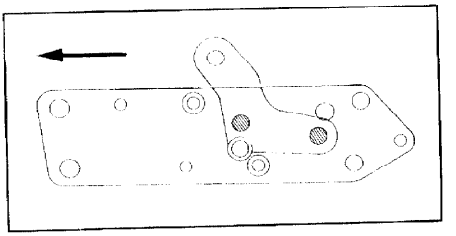

Fig. 32

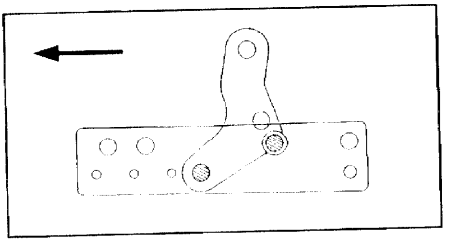

Fig. 33

2.3 Befestigen der Aufbau-Drillmaschine an Reifenpacker und Bodenbearbeitungsmaschine

Vor dem Befestigen der Aufbau-Drillmaschine beachten!

Aufbau-Drillmaschine, Reifenpacker und Bodenbearbeitungsmaschine sind vor dem Ankuppeln wie folgt auszurüsten:

- An den Haltern im Außenbereich der Drillmaschine sind 2 Kunststoffauflagen (Fig. 17/1) zu befestigen.

- Der Reifenpacker ist mit Fangtaschen für die Aufbau-Drillmaschine AD-2 (Fig. 18) auszurüsten.

Je nach Ausführung, können AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen mit zwei unterschiedlichen oberen Anlenkpunkten ausgerüstet sein. Beide Ausführungen sind in Figur 23 und in Figur 30 dargestellt.

- Zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine ist bei der in Figur 30 gezeigten Ausführung, die zusätzliche Ausrüstung mit einem Oberlenkerturmaufsatz (Fig. 30/1) erforderlich. Die Montage des Oberlenkerturmaufsatzes ist zum Befestigen des langen Oberlenkers (Fig. 30/2) erforderlich. Die Montage erfolgt nach Pkt. 2.4. Nicht erforderlich ist der Oberlenkerturmaufsatz bei Bodenbearbeitungsmaschinen mit einem oberen Anlenkpunkt, wie in Figur 23 gezeigt.

Befestigen der Aufbau-Drillmaschine

- Zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine ist die Kombination aus Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker mit der Schlepperhydraulik anzuheben und rückwärts an die auf den Abstellstützen (Fig. 19/1) stehende Aufbau-Drillmaschine heranzufahren.

- Die Lagerwellen (Fig. 20/1) der Drillmaschine sind mit den Fangtaschen (Fig. 19/2) des Reifenpackers aufzunehmen. Dazu sind die Fangtaschen (Fig. 20/2) vorsichtig unter dem Quadratrohr der Aufbau-Drillmaschine durchzuführen.

- Der Reifenpacker ist vorn rechts mit einer Zentrierhilfe ausgerüstet, die beim Ankuppeln in eine Bohrung der Drillmaschine eingreift.

- Lagerwellen (Fig. 20/1) und Fangtaschen (Fig. 20/2) mit zwei Bolzen (Fig. 21/1) abstecken und mit Federsteckern sichern.

- Drillmaschine vorn mit 2 Spannschlössern (Fig. 22/1) am Reifenpacker befestigen.

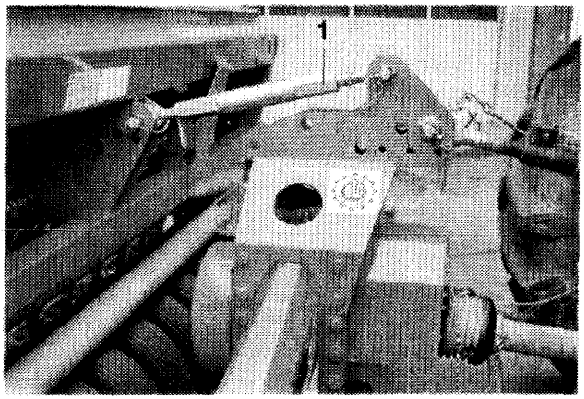

Fig. 23

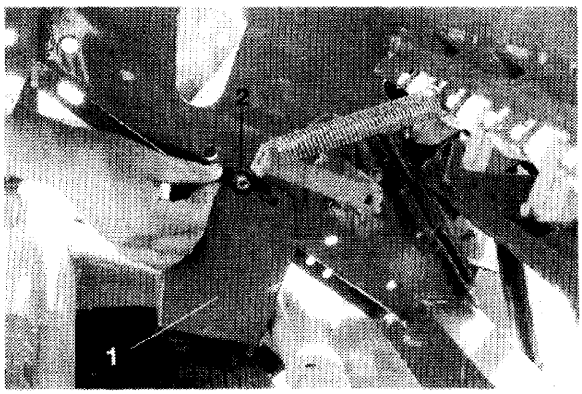

Fig. 24

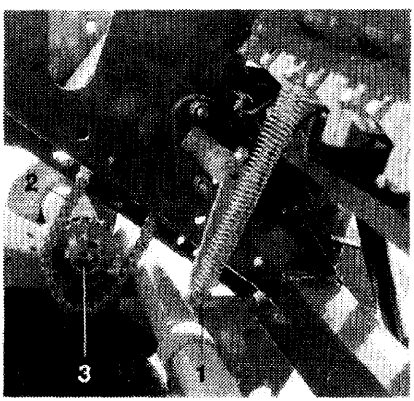

Fig. 25

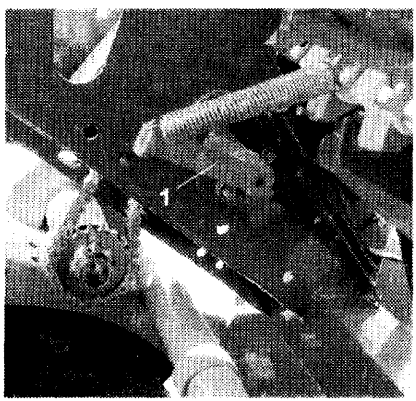

Fig. 26

- Drillmaschine und Bodenbearbeitungsmaschine mit dem Oberlenker (Fig. 23/1) verbinden und die Befestigungsbolzen mit Klappsteckern sichern.

- Gesamt-Kombination anheben und Abstellstützen (Fig. 19/1) entfernen.

- Kettenschutz (Fig. 24/1) am rechten Innenseitenteil der Drillmaschine nach dem Lösen der Flügelmutter (Fig. 24/2) entfernen.

- Hebel (Fig. 25/1), zum Entspannen der Antriebskette, nach unten drücken und die Antriebskette der Drillmaschine um das Ritzel (Fig. 25/3) des Reifenpackers legen.

- Zum Spannen der Antriebskette ist der Hebel (Fig. 26/1) hochzuschwenken und der Kettenschutz (Fig. 24/1) wieder zu befestigen.

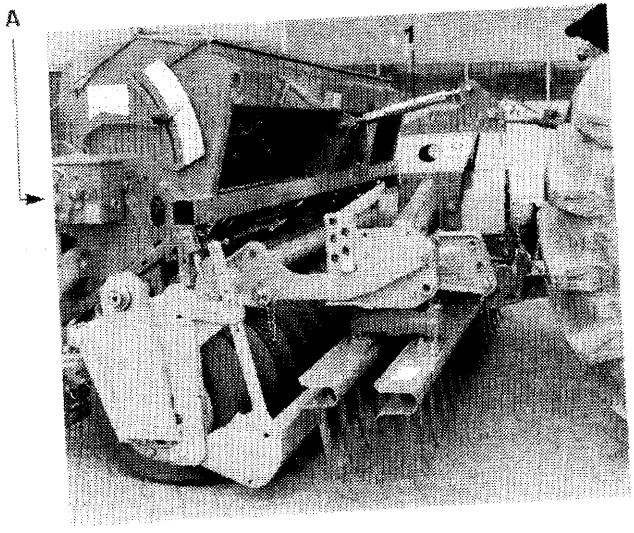

Fig.27

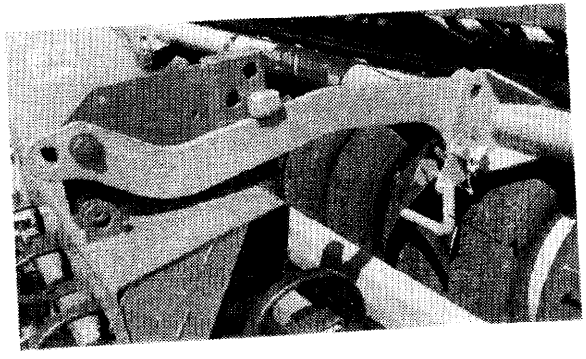

Fig.28

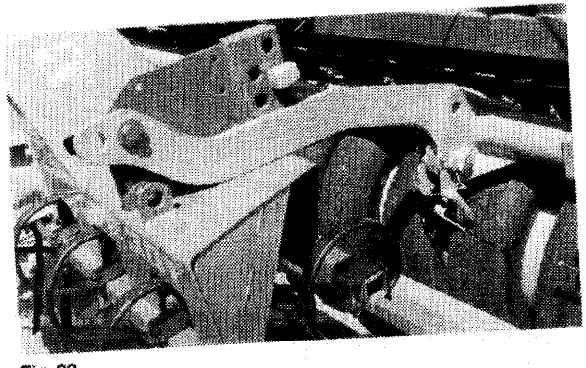

Fig.29

Wichtig!

Die **beiden oberen Tragarmbolzen** (Fig. 13/1) am Reifenpacker nach dem Ankuppeln der Drillmaschine **entfernen**, damit der Bremshebel (Fig. 28/1) wirksam werden kann, und die Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine sich in der Parallelogrammaufhängung frei bewegen kann. Oberlenker (Fig. 27/1) zuvor so weit verstellen, bis die beiden Tragarmbolzen mühelos entfernt werden können.

Der Bremshebel ist zum Abbremsen des Reifenpackers erforderlich. Der Reifenpacker treibt die Säorgane der Drillmaschine an. Damit kein Saatgut beim Wendevorgang am Feldende verloren geht, ist es erforderlich, den Antrieb der Säorgane sofort abzuschalten, sobald Drillmaschine und Reifenpacker von der Schlepperhydraulik angehoben werden. Beim Anheben der Drillmaschine drückt der Tragarm die Bremskufe (Fig. 29/1) auf die Lauffläche eines oder mehrerer Reifen und bremst den Reifenpacker sofort ab.

- Oberlenkerlänge (Fig. 27/1) so einstellen, daß die Drillmaschinen-Rückwand im Bereich A (Fig. 27) etwa senkrecht steht.

Das Abkuppeln der Aufbau-Drillmaschine erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

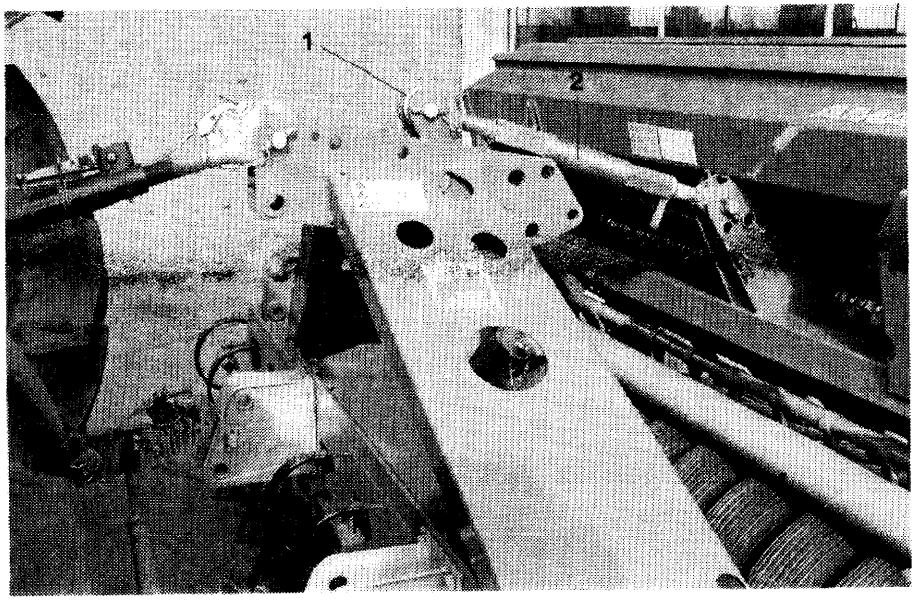

Fig. 30

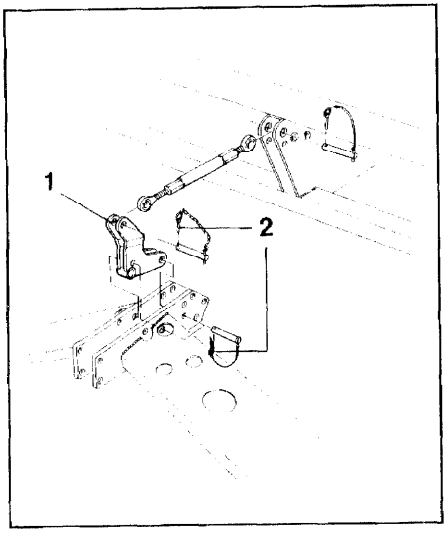

Fig. 31

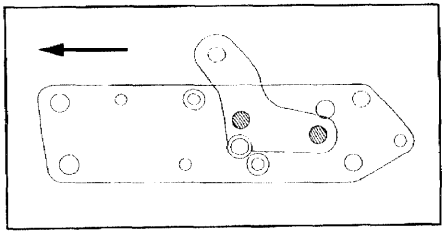

Fig. 32

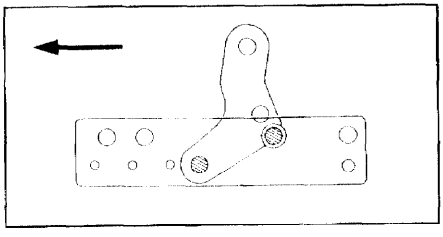

Fig. 33

2.4 Befestigung des Oberlenkerturmaufsatzes

Je nach Ausführung können AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen mit zwei unterschiedlichen oberen Anlenkpunkten ausgerüstet sein. Beide Ausführungen sind in Figur 23 und in Figur 30 dargestellt.

Zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine ist bei der in Figur 30 gezeigten Ausführung, die zusätzliche Ausrüstung mit einem Oberlenkerturmaufsatz (Fig. 30/1) erforderlich. Nicht erforderlich ist der Oberlenkerturmaufsatz bei Bodenbearbeitungsmaschinen mit einem oberen Anlenkpunkt, wie in Figur 23 gezeigt.

Die Montage des Oberlenkerturmaufsatzes (Fig. 31/1) ist zum Befestigen des langen Oberlenkers (Fig. 30/2) erforderlich.

Die Befestigung des Oberlenkerturmaufsatzes erfolgt nach:

Figur 32	für Kreiselgrubber KG, Kreiseleggen KE, KE-SPECIAL und für Voreggen VE.
Figur 33	für Rütteleggen RE-1, RE-Vario und RE-Duo.

Befestigungsbolzen (Fig. 31/2) mit Klappsteckern bzw. Federsteckern sichern.

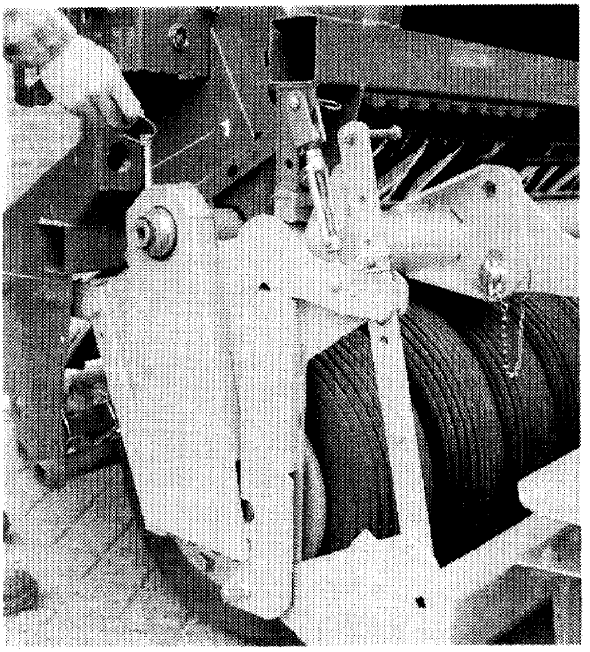

Fig.34

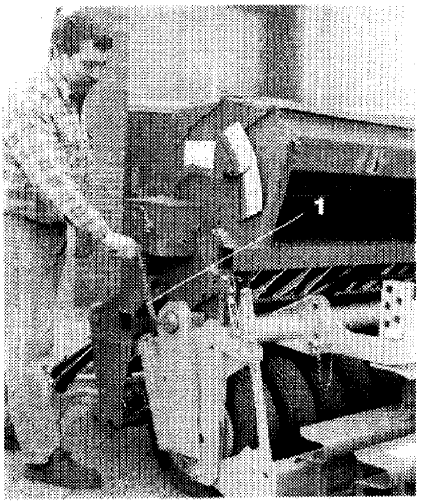

Fig.35

3.0 Abdrehprobe

Mit der Abdrehprobe wird überprüft, ob bei der späteren Aussaat die gewünschte Aussaatmenge ausgebracht wird.

Die Abdrehprobe ist vor der Aussaat einer neuen Saatgutpartie immer durchzuführen.

Die Abdrehprobe ist anhand der Betriebsanleitung zur Aufbau-Drillmaschine AD-2 durchzuführen. Damit die Aufbau-Drillmaschine im Stand abgedreht werden kann, ist der Klappstecker (Fig. 34/1) vor der Abdrehprobe aus dem Zwischentrieb am Reifenpacker herausziehen. Zur Abdrehprobe ist die Abdrehkurbel (Fig. 35/1) in den Zwischentrieb einzustekken und rechts herum zu drehen.

In der nachfolgenden Tabelle sind zu den Arbeitsbreiten die entsprechenden Handkurbelumdrehungen angegeben.

AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD-2		
	Kurbelumdrehungen in der Aufnahme des Reifenpackers	
Arbeitsbreite	für 1/40 ha	für 1/10 ha
2,50 m	59,0	235,0
3,00 m	49,0	196,0
4,00 m	37,0	147,0
4,50 m	33,0	130,5
6,00 m	24,5	98,0
Umrechnungsfaktor für andere Arbeitsbreiten	147,0	588,0

Vergessen Sie nach der Abdrehprobe nicht, durch Einstecken des Klappsteckers (Fig. 34/1) die Säorgane wieder mit dem Antrieb zu verbinden.

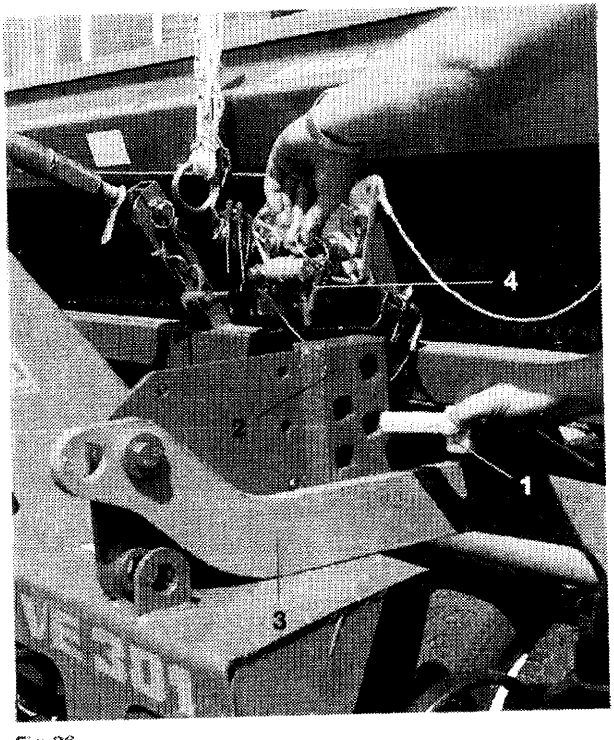

Fig.36

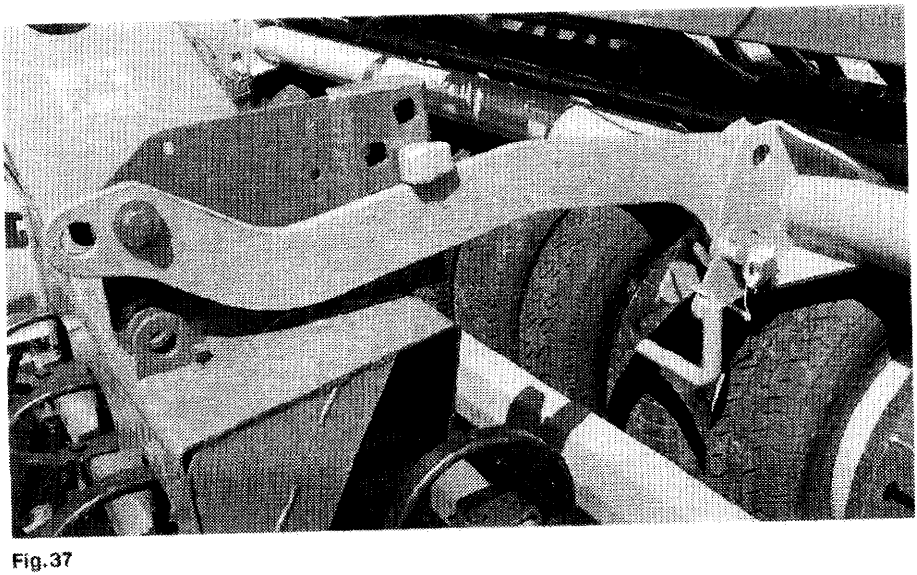

Fig.37

4.0 Arbeitstiefe der Bodenbearbeitungsmaschine einstellen

Die AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschine stützt sich auf dem Reifenpacker ab und hält die Arbeitstiefe dadurch immer exakt ein.

Zur Einstellung der Arbeitstiefe ist die Bodenbearbeitungsmaschine mit der Schlepperhydraulik kurz anzuheben und die Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 36/1) sind in das gewünschte Loch der Absteckholme (Fig. 36/2) **oberhalb** der Tragarme (Fig. 36/3) zu stekken und mit Klappsteckern (Fig. 36/4) zu sichern.

⚠ **Beim Umstecken fassen Sie den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 36/1) nur so an, daß Sie mit der Hand nie zwischen Bolzen und Tragarm gelangen können.**

Die Tiefenregulierungsbolzen weisen ein Vierkant mit unterschiedlichen Abständen auf. Diese Kanten sind durch die Zahlen 1 - 2 - 3 - 4 gekennzeichnet. Es ist darauf zu achten, daß die Tiefenregulierungsbolzen an beiden Tragarmen mit gleichen Kanten und mit gleicher Kennzeichnung zur Anlage kommen (Fig. 37).

Je höher die Tiefenregulierungsbolzen in die Absteckholme gesteckt werden und je höher die Zahlen an den Berührungsflächen zu den Tragarmen sind, desto größer wird die Arbeitstiefe.

Durch die unterschiedlichen Abstände am Vierkant des Tiefenregulierungsbolzens ist eine feine Abstufung der Tiefenführung der Bodenbearbeitungsmaschine auch zwischen den einzelnen Vierkantlöchern möglich.

Vergessen Sie nicht, die Tiefenregulierungsbolzen nach jedem Umstecken mit Klappsteckern zu sichern!

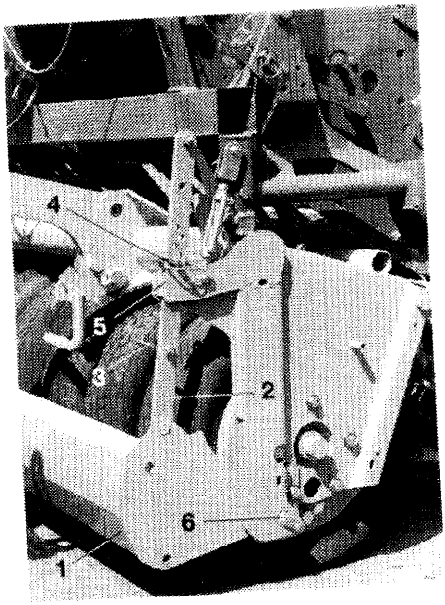

Fig.38

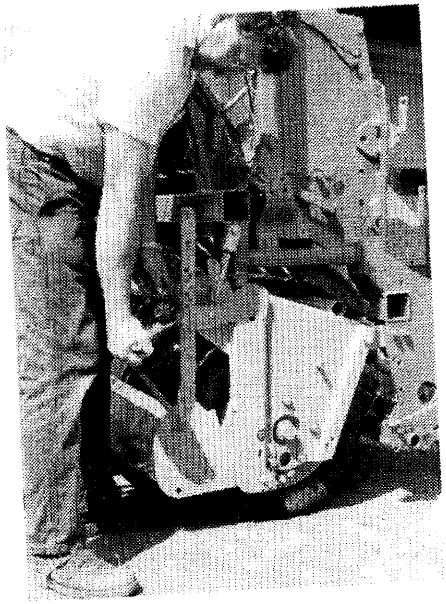

Fig.39

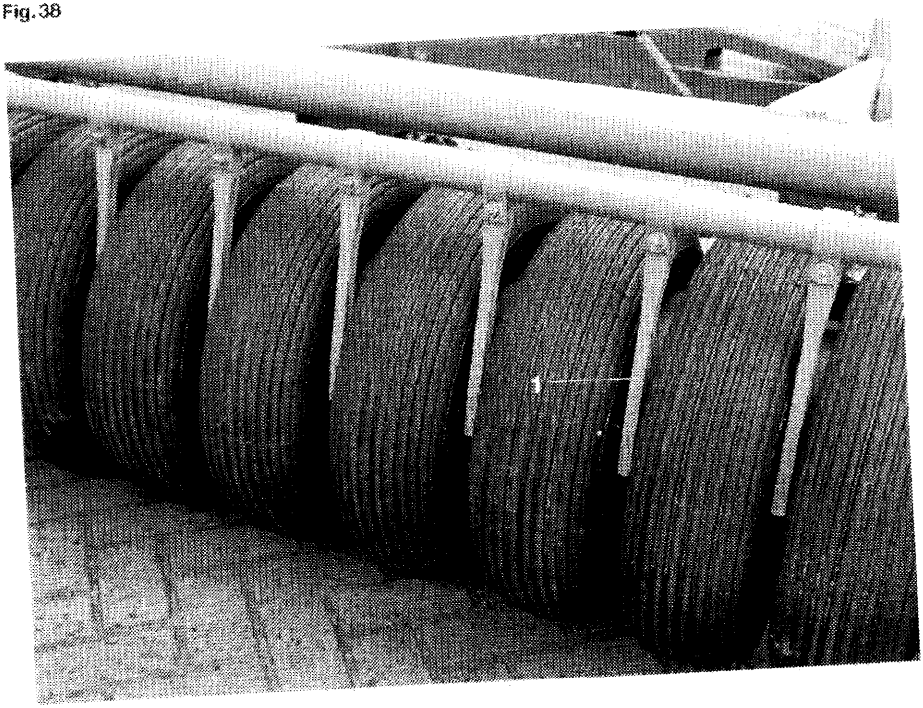

Fig.40

2.4 Befestigung des Oberlenkerturmaufsatzes

Je nach Ausführung können AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen mit zwei unterschiedlichen oberen Anlenkpunkten ausgerüstet sein. Beide Ausführungen sind in Figur 23 und in Figur 30 dargestellt.

Zum Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine ist bei der in Figur 30 gezeigten Ausführung, die zusätzliche Ausrüstung mit einem Oberlenkerturmaufsatz (Fig. 30/1) erforderlich. Nicht erforderlich ist der Oberlenkerturmaufsatz bei Bodenbearbeitungsmaschinen mit einem oberen Anlenkpunkt, wie in Figur 23 gezeigt.

Die Montage des Oberlenkerturmaufsatzes (Fig. 31/1) ist zum Befestigen des langen Oberlenkers (Fig. 30/2) erforderlich.

Die Befestigung des Oberlenkerturmaufsatzes erfolgt nach:

Figur 32	für Kreiselgrubber KG, Kreiseleggen KE, KE-SPECIAL und für Voreggen VE.
Figur 33	für Rütteleggen RE-1, RE-Vario und RE-Duo.

Befestigungsbolzen (Fig. 31/2) mit Klappsteckern bzw. Federsteckern sichern.

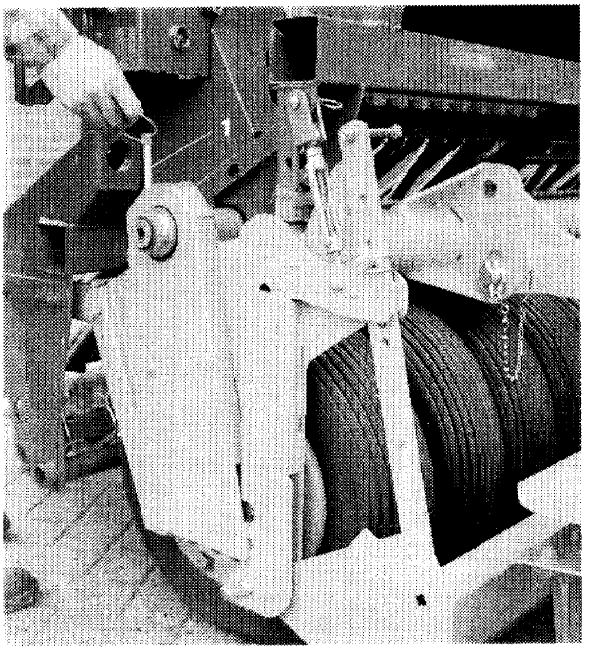

Fig. 34

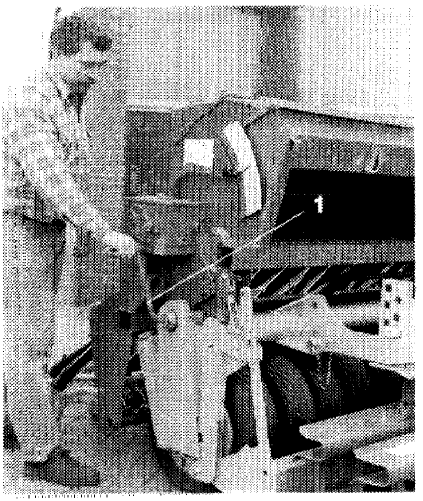

Fig. 35

3.0 Abdrehprobe

Mit der Abdrehprobe wird überprüft, ob bei der späteren Aussaat die gewünschte Aussaatmenge ausgebracht wird.

Die Abdrehprobe ist vor der Aussaat einer neuen Saatgutpartie immer durchzuführen.

Die Abdrehprobe ist anhand der Betriebsanleitung zur Aufbau-Drillmaschine AD-2 durchzuführen. Damit die Aufbau-Drillmaschine im Stand abgedreht werden kann, ist der Klappstecker (Fig. 34/1) vor der Abdrehprobe aus dem Zwischentrieb am Reifenpacker herausziehen. Zur Abdrehprobe ist die Abdrehkurbel (Fig. 35/1) in den Zwischentrieb einzustekken und rechts herum zu drehen.

In der nachfolgenden Tabelle sind zu den Arbeitsbreiten die entsprechenden Handkurbelumdrehungen angegeben.

AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD-2		
	Kurbelumdrehungen in der Aufnahme des Reifenpackers	
Arbeitsbreite	für 1/40 ha	für 1/10 ha
2,50 m	59,0	235,0
3,00 m	49,0	196,0
4,00 m	37,0	147,0
4,50 m	33,0	130,5
6,00 m	24,5	98,0
Umrechnungsfaktor für andere Arbeitsbreiten	147,0	588,0

Vergessen Sie nach der Abdrehprobe nicht, durch Einstecken des Klappsteckers (Fig. 34/1) die Säorgane wieder mit dem Antrieb zu verbinden.

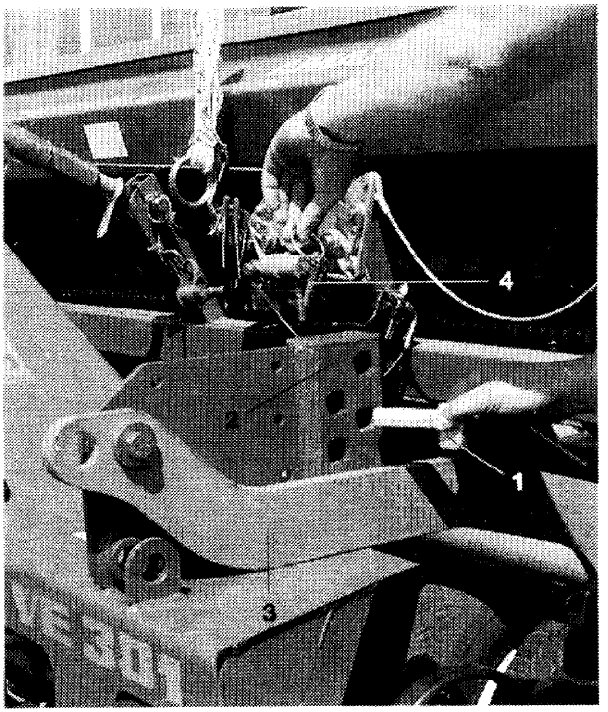

Fig. 36

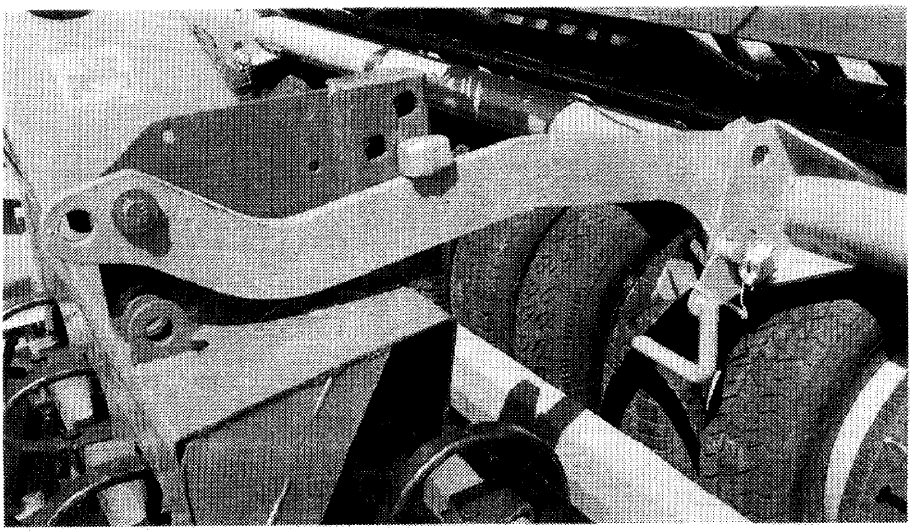

Fig. 37

4.0 Arbeitstiefe der Bodenbearbeitungsmaschine einstellen

Die AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschine stützt sich auf dem Reifenpacker ab und hält die Arbeitstiefe dadurch immer exakt ein.

Zur Einstellung der Arbeitstiefe ist die Bodenbearbeitungsmaschine mit der Schlepperhydraulik kurz anzuheben und die Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 36/1) sind in das gewünschte Loch der Absteckholme (Fig. 36/2) **oberhalb** der Tragarme (Fig. 36/3) zu stekken und mit Klappsteckern (Fig. 36/4) zu sichern.

⚠ **Beim Umstecken fassen Sie den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 36/1) nur so an, daß Sie mit der Hand nie zwischen Bolzen und Tragarm gelangen können.**

Die Tiefenregulierungsbolzen weisen ein Vierkant mit unterschiedlichen Abständen auf. Diese Kanten sind durch die Zahlen 1 - 2 - 3 - 4 gekennzeichnet. Es ist darauf zu achten, daß die Tiefenregulierungsbolzen an beiden Tragarmen mit gleichen Kanten und mit gleicher Kennzeichnung zur Anlage kommen (Fig. 37).

Je höher die Tiefenregulierungsbolzen in die Absteckholme gesteckt werden und je höher die Zahlen an den Berührungsflächen zu den Tragarmen sind, desto größer wird die Arbeitstiefe.

Durch die unterschiedlichen Abstände am Vierkant des Tiefenregulierungsbolzens ist eine feine Abstufung der Tiefenführung der Bodenbearbeitungsmaschine auch zwischen den einzelnen Vierkantlöchern möglich.

Vergessen Sie nicht, die Tiefenregulierungsbolzen nach jedem Umstecken mit Klappsteckern zu sichern!

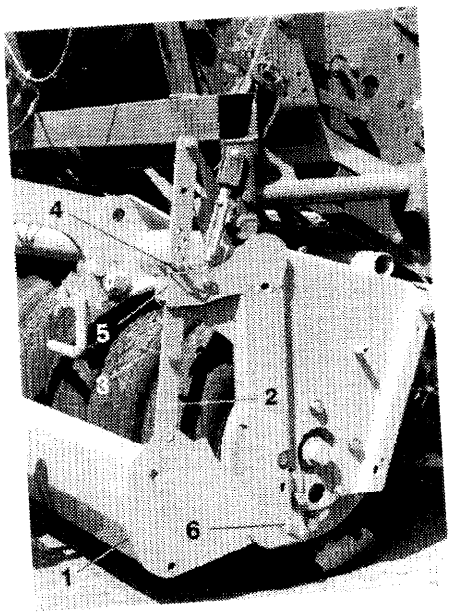

Fig. 38

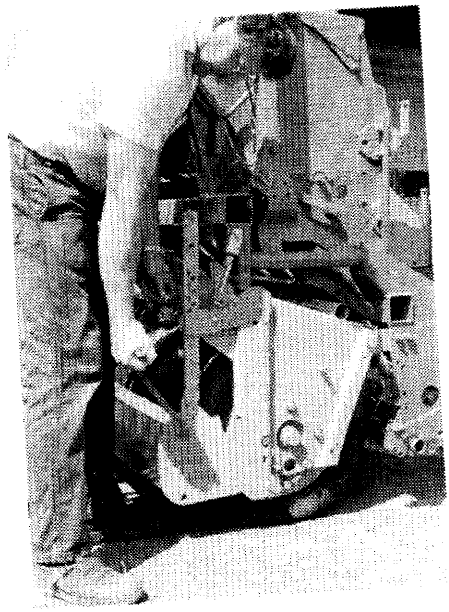

Fig. 39

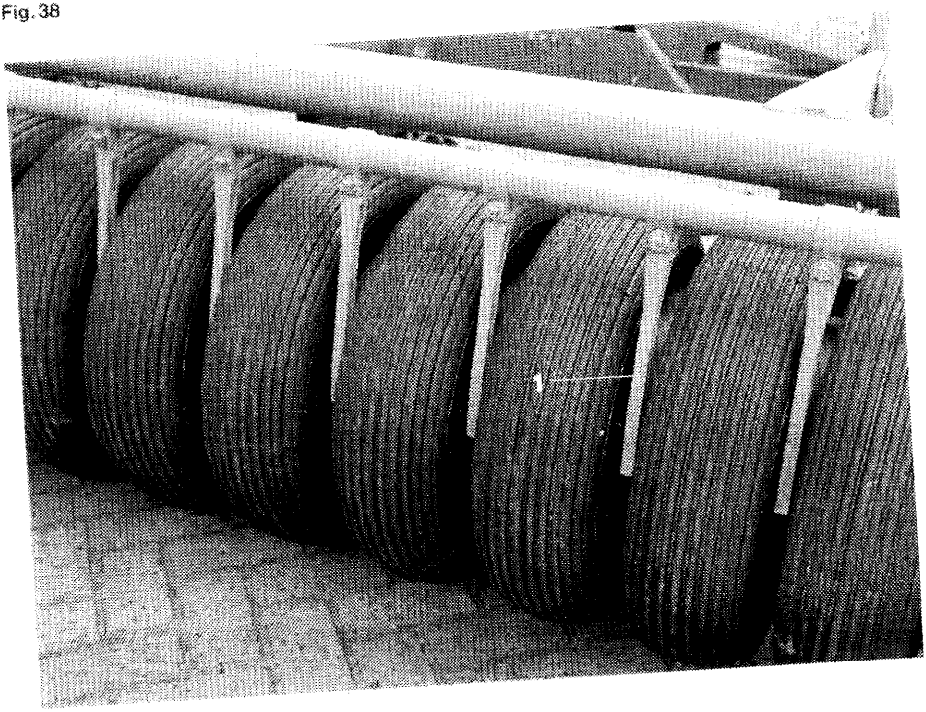

Fig. 40

5.0 Inbetriebnahme der Reifenpacker-Bestellkombination

Bringen Sie die Aufbau-Drillmaschine anhand der Betriebsanleitung zur AD-2 zum Einsatz. Beachten Sie auch die Hinweise in der Betriebsanleitung zu Ihrer Bodenbearbeitungsmaschine.

Mit laufender Zapfwelle sollte die Bodenbearbeitungsmaschine beim Wenden oder beim Ausheben nur so weit angehoben werden, bis die Zinken der Bodenbearbeitungsmaschine bzw. die Kombination gerade aus dem Boden herauskommt. In dieser Stellung wird die Gelenkwelle bei den meisten Schleppern nur unwesentlich abgewinkelt und es ist möglich, ohne Beschädigung der laufenden Gelenkwelle zu wenden. Läuft dagegen die Bodenbearbeitungsmaschine in angehobenem Zustand unruhig, ist die Zapfwelle zum Wenden abzuschalten.

5.1 Planierschiene zur Reifenpackerwalze

Der Reifenpacker ist serienmäßig mit einer Planierschiene (Fig. 38/1) ausgerüstet. Die Planierschiene vor dem Reifenpacker beseitigt geringe, eventuell noch vorhandene Bodenunebenheiten. Der aufgelockerte Boden vor dem Reifenpacker wird von der Planierschiene gleichzeitig vorverfestigt. Die Planierschiene ist in der Höhe so einzustellen, daß auflaufende Erdwälle die Planierschiene maximal bis zur Hälfte bedecken.

Wichtig!
Einstellung immer so vornehmen, daß die Planierschiene nach oben hin ausweichen kann.

Höhenverstellung der Planierschiene
Zur Höhenverstellung Planierschiene nacheinander an beiden Griffen (Fig. 38/3) kurz anheben, die Klappstecker (Fig. 38/4) in die gewünschten Bohrungen **oberhalb** der Halterungen (Fig. 38/5) in beide Verstellstangen (Fig. 38/2) einstecken und die Sicherungsbügel umklappen. Die Planierschiene kann auch mit der Abdrehkurbel (Fig. 39) der Drillmaschine angehoben werden. Dazu ist die Abdrehkurbel in das Quadratrohr am Seitenteil der Planierschiene einzustecken.
Prüfen Sie bitte regelmäßig, ob sich die Planierschiene leicht nach oben hin bewegen kann. Anderenfalls ist die Lagerung (Fig. 38/6) zu überprüfen und ggf. instandzusetzen.

5.2 Räumer

eifen der Walze reinigen sich selbst von anhaftender Erde. Das Anbringen von Abstreifern ist deshalb nicht erforderlich. Damit sich aber zwischen den Reifen keine Erde ansammeln kann, sind an diesen Stellen Räumer (Fig. 40/1) montiert. Die Räumer sind werksseitig so befestigt, daß der Abstand zwischen Walze und Räumer ca. 5 mm beträgt. Die anhaftende Erde wird weggeräumt, ohne den Reifenpacker abzubremsen.

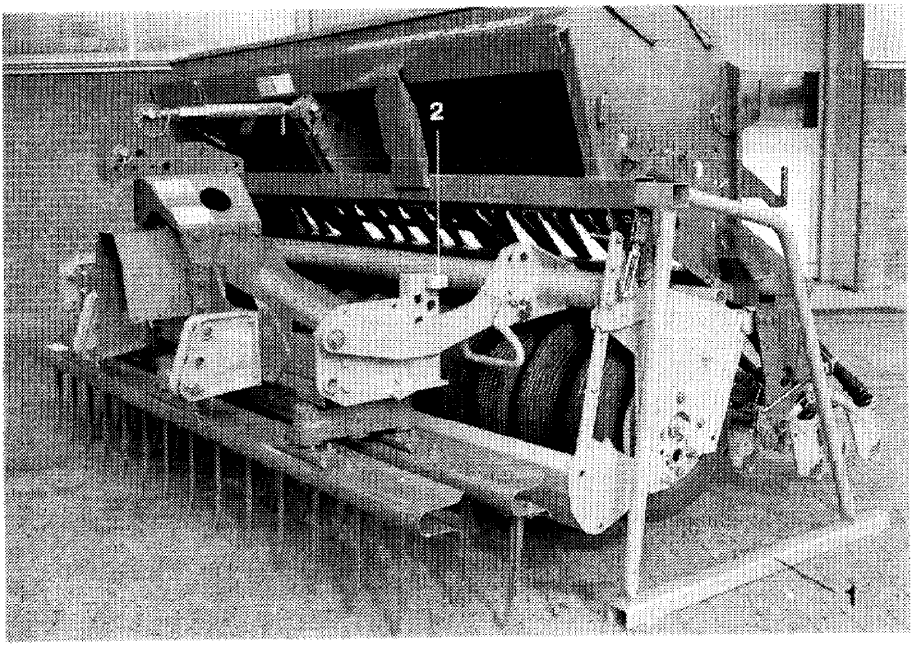

Fig. 41

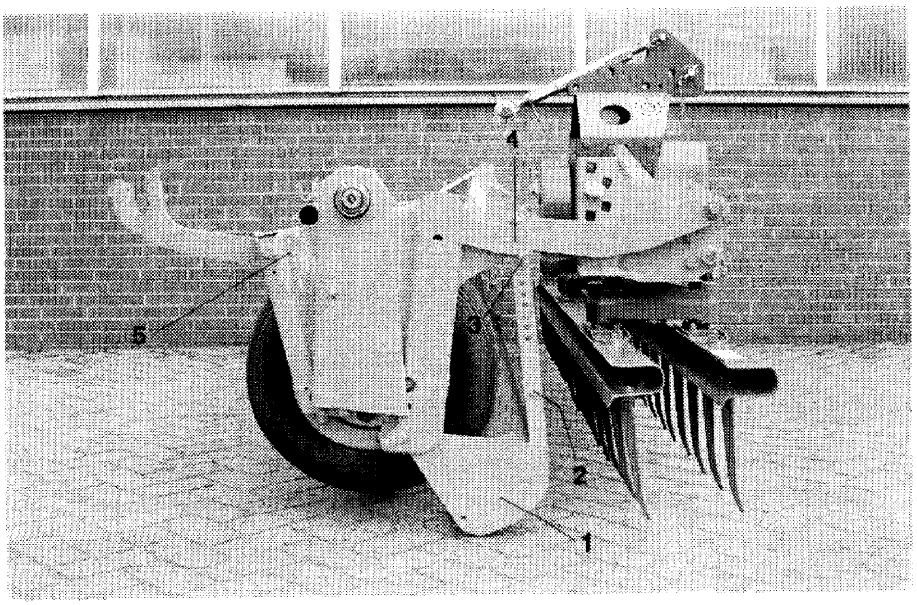

Fig. 42

⚠ **Sicherheitsvorschriften beim Straßentransport**

Benutzen Sie auf dem Weg zum Feld öffentliche Straßen, müssen Schlepper und Maschinen den Vorschriften der STVZO entsprechen. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie der Betriebsanleitung zur Aufbau-Drillmaschine AD-2 und der Betriebsanleitung zu Ihrer Bodenbearbeitungsmaschine.

Bitte beachten Sie diese Hinweise. Sie tragen dazu bei, Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr zu verhüten!

6.0 Abstellen der Reifenpacker - Kombination

Wenn Sie den Reifenpacker nach der Arbeit abstellen, empfehlen wir, die Reifen der Walze zu entlasten, um Beschädigungen an Reifen und Reifenstützringen zu vermeiden.

1. Abstellen der Kombination mit Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine

Soll die Kombination aus Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker zusammen mit einer Aufbau-Drillmaschine abgestellt werden, benutzen Sie die Abstellstützen (Fig. 41/1) der Drillmaschine. Zuvor sind die Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 41/2) ganz oben abzustecken (beachten Sie dazu die Hinweise unter Pkt. 4).

2. Abstellen der Kombination ohne Drillmaschine

Ohne Drillmaschine ist die Kombination aus Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker auf der Planierschiene (Fig. 42/1) abzustellen. Vor dem Absenken der Planierschiene ist die Kombination mit der Schlepperhydraulik anzuheben. Planierschiene nacheinander an den Griffen (Fig. 42/2) der rechten und linken Verstellstange kurz anheben und die Klappstecker lösen. Planierschiene nach unten absenken, und den Klappstecker (Fig. 42/3) jeweils in die erste Bohrung **unterhalb** der Halterungen (Fig. 42/4) wieder einstecken und sichern.

Damit die Planierschiene nicht beschädigt wird, ist die Kombination vorsichtig abzusetzen.

Wichtig!
Vor dem Abkuppeln der Kombination vom Schlepper sind die Tiefenregulierungsbolzen, wie in Figur 37 gezeigt, bündig oberhalb der Tragarme abzustecken, damit die Kombination nicht nach hinten umfallen kann. Beim Umstecken fassen Sie den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 36/1) nur so an, daß Sie mit der Hand nie zwischen Bolzen und Tragarm gelangen können. Nach dem Umstecken Bolzen sichern.

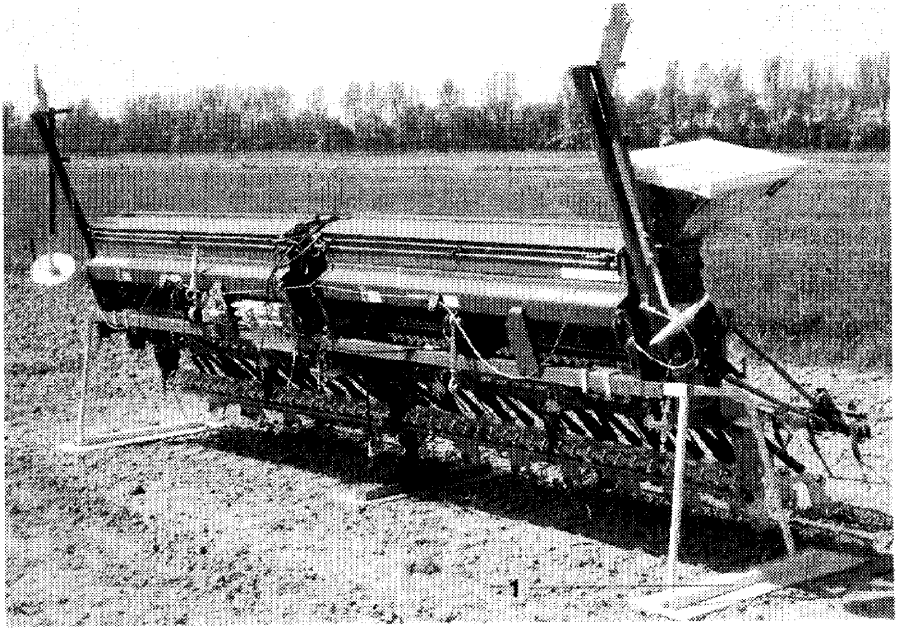

Fig. 43

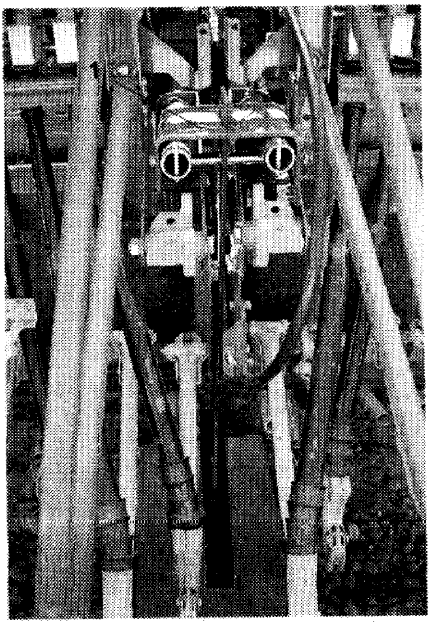

Fig. 44

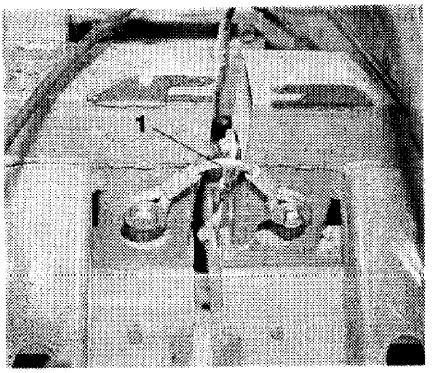

Fig. 45

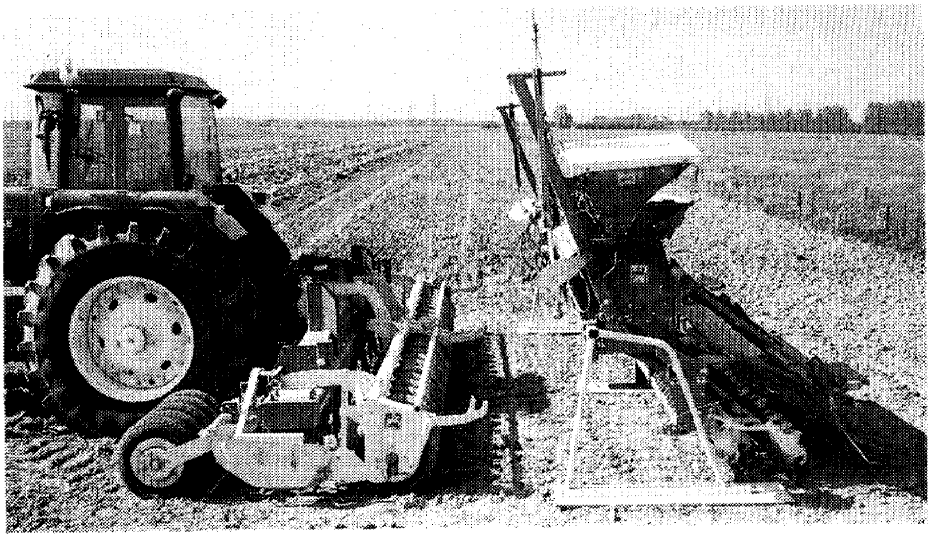

Fig. 46

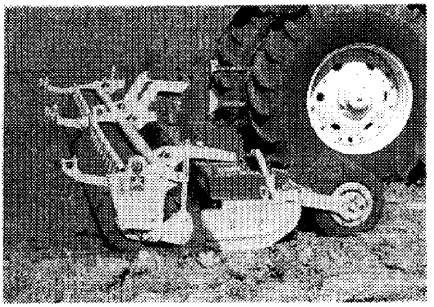

Fig. 47

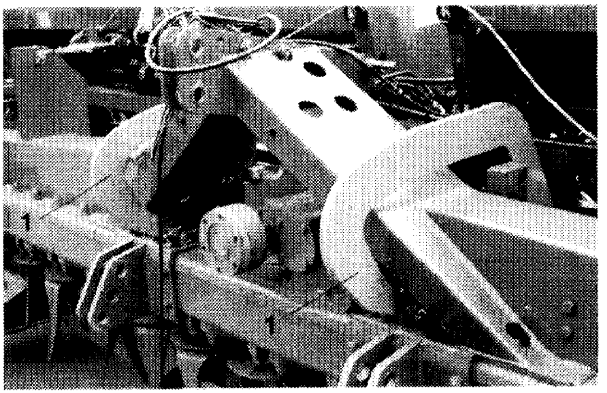

Fig. 48

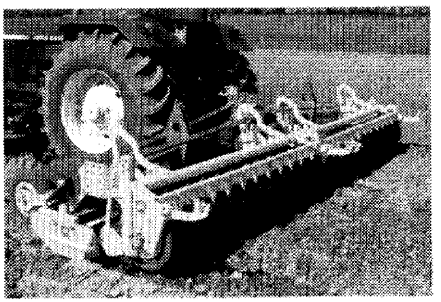

Fig. 49

Fig. 50

7.0 Reifenpacker-Bestellkombinationen RP-AD 602 mit 6 m Arbeitsbreite

Die AMAZONE-Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine RP-AD 602 mit 6 m Arbeitsbreite besteht im wesentlichen aus zwei Reifenpacker und zwei Aufbau-Drillmaschinen (Fig. 43) mit je 3 m Arbeitsbreite. Damit die 6 m Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine Bodenunebenheiten ausgleichen kann, sind beide Drillmaschinen nicht starr, sondern mit einem Drahtseil (Fig. 45/1) miteinander verbunden.

An der rechten Maschinenaußenseite ist die 6 m Drillmaschine mit nur einem Getriebe ausgerüstet. Säwellen, Rührwellen, Bodenklappenwellen und die Vorgelegewelle der Särad-Fahrgassenschaltung sind zwischen den Saatkästen mit Gelenkwellen verbunden.

7.1 Ankuppeln des Reifenpackers an AMAZONE-Bodenbearbeitungsmaschinen mit 6 m Arbeitsbreite

Die Reifenpacker werden wie unter Pkt. 2.0 beschrieben an der Bodenbearbeitungsmaschine angekuppelt. Beide Reifenpacker sind mit je zwei Tragarmen auszurüsten, die folgendermaßen montiert werden:

1. **Tragarme (Fig. 47 und 48) für AMAZONE-Kreiselgrubber KG 601:**
   2 Tragarme im Außenbereich (siehe Fig. 9)
   2 Tragarme in Maschinenmitte (siehe Fig. 48/1).

2. **Tragarme (Fig. 49 und 50) für AMAZONE-Rütteleggen RE 601:**
   4 Parallelogramm-Tragarme (Fig. 50/1) im Außenbereich und in Maschinenmitte.

   Zusätzlich ist die Rüttelegge mit einem Tragrahmen (Fig. 50/2) auszurüsten.

Die Einstellung der Arbeitstiefe ist, wie unter Pkt. 4.0 beschrieben, an allen vier Tragarmen vorzunehmen.

7.2 Ankuppeln der Aufbau-Drillmaschine AD 602

Aufbau-Drillmaschine und Reifenpacker nach Pkt. 2.3 zusammenkuppeln (siehe Fig. 46). Zum Ankuppeln ist die Aufbau-Drillmaschine außen auf zwei Abstellstützen (Fig. 43/1) und in der Mitte auf einer Abstellstütze (Fig. 44/1) abzustützen.

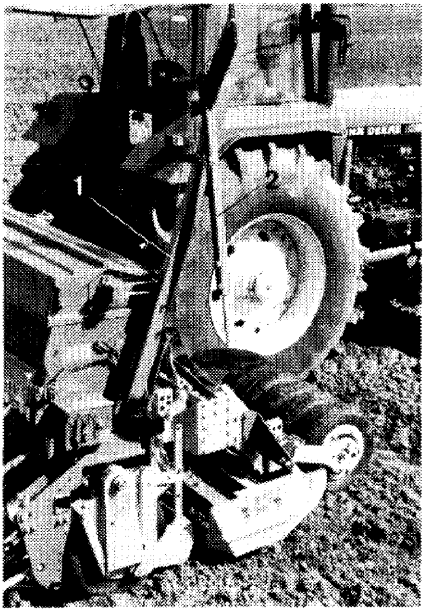

Fig. 51

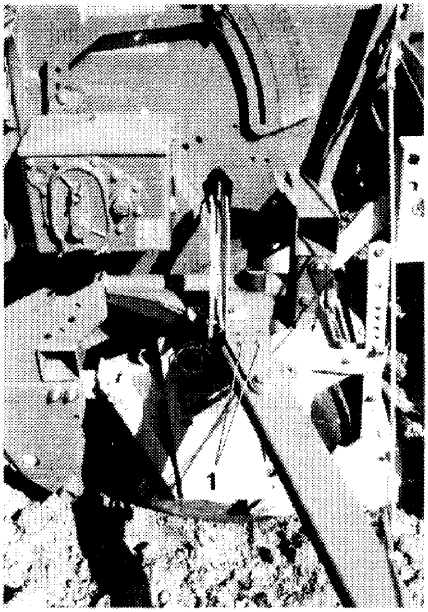

Fig. 52

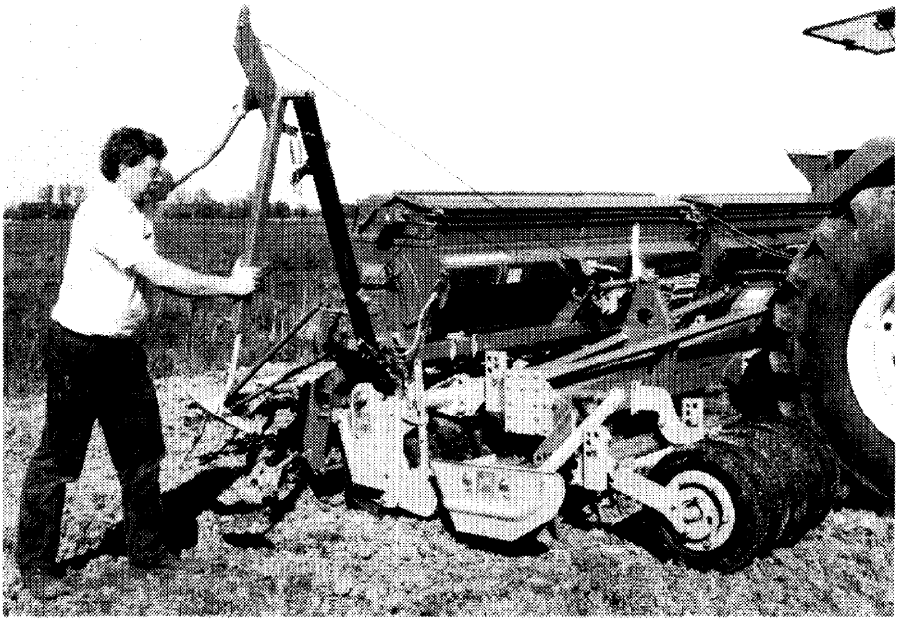

Fig. 53

7.3 Spuranreißer der Drillmaschinen AD 602

Die Aufbau-Drillmaschine AD 602 kann mit Spuranreißern zum Markieren einer Spur in Schleppermitte ausgerüstet werden.

Achtung! Vor dem Transport Spuranreißerträger und Pendelrohr hochklappen und sichern (siehe Fig. 51)!

Zum Transport sind die Spuranreißerträger (Fig. 51/1) am Drillmaschinenrahmen und die Pendelrohre (Fig. 51/2) mit den Spurscheiben an den Spuranreißerträgern zu befestigen.

⚠ **Bevor die Spuranreißer in Arbeitsstellung gebracht werden, sind sie vor dem Lösen der Befestigungen, wie in Figur 53 gezeigt, festzuhalten, um ein unkontrolliertes Herunterfallen der Spuranreißer und mögliche Verletzungen zu vermeiden!**

Der Schaltautomat betätigt in Arbeitsstellung die Pendelrohre mit den Scheiben während die Spuranreißerträger von Seilen starr gehalten werden . Die Drahtseile vom Schaltautomat zu den Pendelrohren sind, wie in der Betriebsanleitung zur Aufbau-Drillmaschine AD-2 beschrieben, so zu befestigen, daß die Spuranreißerscheiben auf eine Arbeitstiefe von 60 bis 80 mm begrenzt werden. Jede Spuranreißerscheibe wird durch Verschieben und Verdrehen der Spuranreißerwelle eingestellt und ist anschließend wieder festzuziehen.

Der Abstand, Spuranreißerscheibe - Maschinenmitte, beträgt 6,00 m.

Trifft der Spuranreißer während der Arbeit auf ein Hindernis, kann der Spuranreißer dem Hindernis nach hinten ausweichen. Dabei scheren zwei Skt.-Schrauben M 6 x 90 - 8.8, DIN 931 (Fig. 52/1) ab, die anschließend wieder zu ersetzen sind. Weitere Angaben zum Spuranreißer sind der Betriebsanleitung zur AD 2 zu entnehmen.

7.4 Abstellen der Reifenpacker-Kombination mit 6 m Arbeitsbreite

Das Abstellen der Reifenpacker-Kombination erfolgt wie unter Pkt. 6.0 beschrieben.

Soll die Kombination aus Bodenbearbeitungsmaschine und Reifenpacker zusammen mit einer Aufbau-Drillmaschine abgestellt werden, verwenden Sie außen die Abstellstützen (Fig. 43/1) und in Maschinenmitte die Abstellstütze (Fig. 44/1). Zuvor sind die Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 41/2) ganz oben abzustecken (beachten Sie dazu die Hinweise unter Pkt. 4).

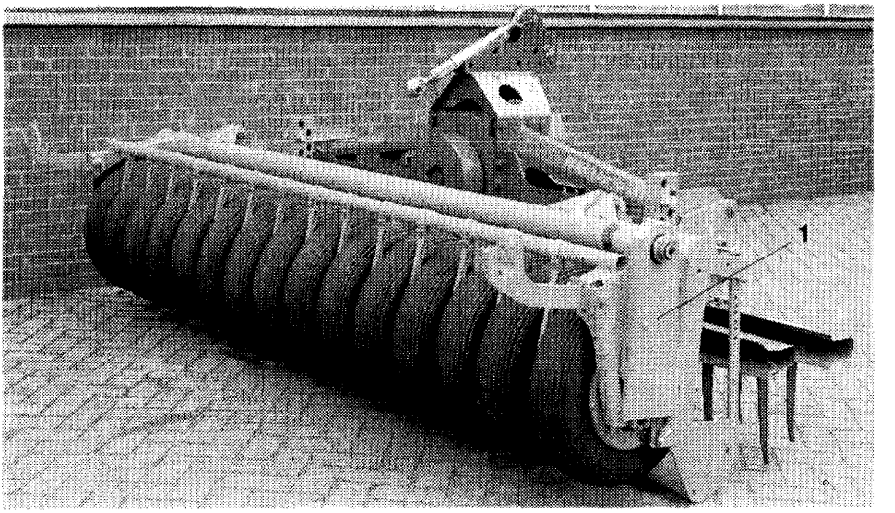

Fig. 54

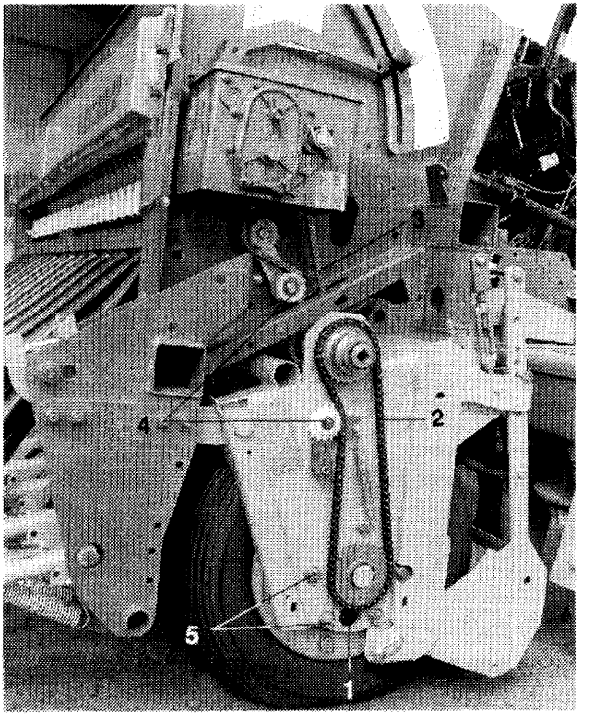

Fig. 55

8.0 Wartungs- und Pflegeplan des Reifenpackers

1. Schraubverbindungen

Alle Schraubverbindungen sind nach den ersten 10 Betriebsstunden zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

2. Schmiernippel

Abgeschmiert werden müssen alle 50 Betriebsstunden die Schmiernippel an den Achslagern des Reifenpackers (Fig. 55/1).
Schmiernippel und Fettpresse vor dem Abschmieren sorgfältig reinigen, damit kein Schmutz in die Lager hineingepreßt wird. Das verschmutzte Fett in den Lagern ist vollständig herauszupressen und gegen neues zu ersetzen.

3. Antriebsketten

Die Säorgane werden von zwei Rollenketten angetrieben. Die eine Kette (Fig. 55/2) verbindet Reifenpacker und Zwischentrieb, die andere Kette (Fig. 55/3) Zwischentrieb und Getriebe der Drillmaschine. Die Ketten werden von federbelasteten Kettenspannern gespannt.
Kettenschutz entfernen und Ketten in regelmäßigen Abständen ölen.

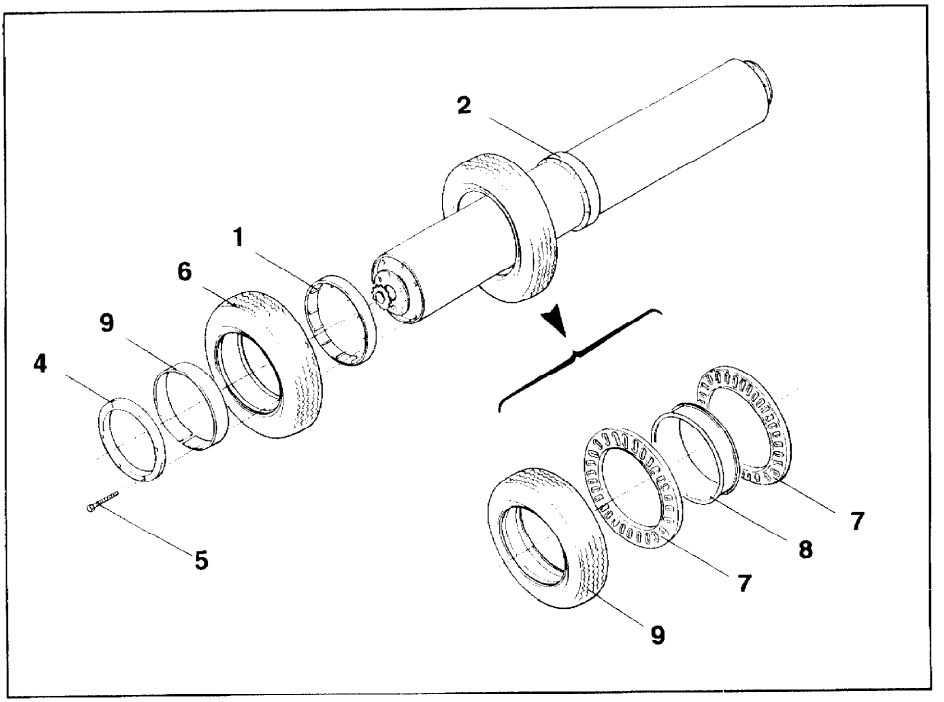

Fig. 56

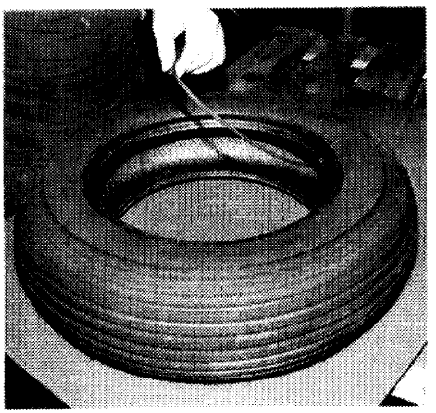

Fig. 57

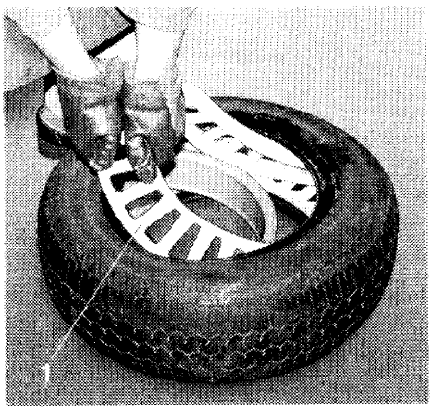

Fig. 58

4. Austausch eines defekten Reifens

Vor dem Reifenwechsel **Walze gründlich säubern**, damit beim Reifenwechsel kein Sand oder Schmutz in das Innere der Reifen gelangen kann. Verunreinigungen im Reifeninneren können später zu Schäden an Reifen und Reifen-Stützringen führen.

- Sämaschine abkuppeln (siehe Pkt 2.3).
- Kettenschutz (Fig. 54/1) entfernen.
- Die Antriebskette (Fig. 55/2) wird von einem federbelasteten Kettenspanner (Fig. 55/4) gespannt. Kettenspanner entspannen und Antriebskette (Fig. 55/2) entfernen.
- Walze mit Unterlegkeilen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern und den Walzenrahmen abschrauben. Dazu sind beidseitig die 5 Skt.-Schrauben (Fig. 55/5) herauszuschrauben.
- Rahmen mit Hilfe der Schlepperhydraulik von der Walze abheben.

Der Reifenabstand auf der Walze wird mit Hilfe von Kunststoff-Distanzringen (Fig. 56/1) eingestellt. In Walzenmitte ist ein Stahl-Distanzring (Fig. 56/2) fest mit der Walze verschweißt. Deshalb können nicht alle Reifen zu einem Ende der Walze geschoben und abgenommen werden.

- Walzenendplatte (Fig. 56/4), die dem defekten Reifen am nächsten ist, abschrauben. Damit die Walzenendplatte dabei nicht verkantet, sind die Schrauben nicht einzeln, sondern abwechselnd der Reihe nach mit jeweils einer Umdrehung herauszuschrauben.

Sie können den defekten Reifen mit beiden Stützringen (Fig. 56/7) und Reifeninnenring (Fig. 56/8) gegen einen neuen, komplett montierten Reifen austauschen. Oder Sie verwenden die beiden Stützringe und den Innenring weiter und bestellen nur einen unmontierten Reifen (Fig. 56/9). Werksseitig ist von diesem Reifen bereits ein 3 bis 5 mm breiter Innenring (Fig. 57) abgeschnitten worden, damit sich der Reifen später leichter auf den Walzenmantel aufschieben läßt.

Die Reifenbreite richtet sich nach der Anzahl der Schare an Ihrer Aufbau-Drillmaschine. Kleine Reihenabstände erfordern schmale Reifen, größere Reihenabstände erfordern breitere Reifen (siehe auch „Technische Daten", Seite 10). Die für Ihren Reifenpacker erforderliche Reifengröße entnehmen Sie aus nachfolgender Tabelle:

Bezeichnung der Reifenpacker-Aufbau-Drillmaschine	Bestell-Nr. des Reifens mit 2 Stützringen und Innenring	Bestell-Nr. des Reifens ohne Stützringe ohne Innenring	Handelsübliche Reifen-bezeichnung
RP-AD-2, EN/ER	Best.-Nr. 953820	Best.-Nr. LD040	155/70 SR 13
RP-AD-2, SN/SR	Best.-Nr. 953821	Best.-Nr. LD041	165/70 SR 13

⚠ **Werksseitig werden z.Teil handelsübliche Reifen geliefert (siehe Tabelle), die, u.a. wegen des abgeschnittenen Innenringes (Fig. 57), für den öffentlichen Straßenverkehr nicht zugelassen sind!**

Falls Sie Reifen aus dem Reifenhandel beziehen, achten Sie darauf, daß die Reifen nicht älter als 4 Jahre alt und auf Dichtigkeit geprüft sind.

Wiederverwendung und Montage gebrauchter Reifen-Stützringe

- Die beiden Stützringe (Fig. 56/7) und den Innenring (Fig. 56/8) entnehmen Sie dem defekten Reifen, indem Sie ihn einfach aufschneiden.
- Bei Reifen, die aus dem Reifenhandel bezogen werden, ist ein 3 bis 5 mm breiter Innenring abzuschneiden (siehe Fig. 57), um den Reifen später leichter auf das Walzenrohr aufschieben zu können.
- Vor der Montage sind die Stützringe (Fig. 56/7) in einem Wasserbad bei 60° bis max. 70° zu erwärmen. Erwärmte Stützringe lassen sich dann leichter biegen und somit besser in den Reifen einsetzen.
- beide Stützringe und den Innenring nach Figur 58 in den Reifen einsetzen.
- Reifen nach der Montage mit 0,5 l frostsicherer Schmierflüssigkeit (Best.-Nr. 0.507.700) füllen. Verwenden Sie **kein ölhaltiges Schmiermittel.**

Der Zusammenbau der Walze erfolgt in umgekehrter Reihenfolge:

- Vormontierte Reifen (Fig. 56/6) und Distanzinge (Fig. 56/1) auf den Walzenmantel aufschieben.

- Walze mit Schmierseife einseifen, damit sich die Reifen besser aufschieben lassen.

- Vor der Montage des letzten Reifens ist der Montagering (Fig. 56/9) auf das Walzenrohr aufzuschieben, um die Montage des letzten Reifens zu erleichtern. Der Montagering muß dabei bündig mit der Außenkante des letzten Reifens abschließen.

- Walzenendplatte (Fig. 56/4) auf das Walzenrohr aufsetzen und die Schrauben (Fig. 56/5) von Hand in die Gewindebohrungen einschrauben. Damit die Walzenendplatte nicht verkantet, sollten die Schrauben abwechselnd der Reihe nach mit jeweils einer Umdrehung festgeschraubt werden.

- Walze am Rahmen befestigen.

⚠ **Sicherheitsvorschriften bei Wartungsarbeiten:**

Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! - Zündschlüssel abziehen!

- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!

- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!

- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen und Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!

- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!

- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!

- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z.B. durch die Verwendung von Originalersatzteilen gegeben!

AMAZONEN-WERKE H.DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste

Tel.: (05405) *501-0
Fax: (05405) 50 11 47

Zweigwerke:
D-27794 Hude · F 57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

http://www.amazone.de email: amazone@amazone.de